

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 218

Nr. 191

Bezugspreis: monatlich 2 G.M., einschließlich Zustellungsgebühr...

Halle-Saale

Anzeigenpreis: Die Spaltenbreite 10 mm...

Verlagsanstalt Halle-Saale, Leipziger Straße 61/62...

Sonntag, 16. August 1925

Geldfälligkeit Berlin, Bernburger Str. 30...

Die Optantenausweisungen gehen weiter

Ein Sieg der polnischen Chauvinisten

Parlamentarische Aera

Eine rückgängig gemachte Anordnung

Berlin, 14. August.

(Eigener Drahtbericht.)

Nach einer Meldung aus Warschau hat heute der polnische Innenminister durch folgende Telegramme die polnischen Behörden in Polen und Pommern angewiesen, die Ausweisung der deutschen Optanten einzustellen...

Die Ausweisungspolitik ausgeprochen, die Millionen von Griechen, Bulgaren und Türken einem furchtbaren Schicksal aussetzte. Für Schicksal kann mit Worten nicht beschriebener werden...

Von Adolf Lindemann.

Sollten sich der Parlamentarismus, der sogenannte Wille des souveränen Volkes, so anscheinend ausleben können, wie in der letzten Sitzungsperiode des Reichstages...

Scheinheiligkeit

Warschau, 14. August.

Ministerpräsident Grabowski empfing heute nachmittags den Vertreter der „Allied Press“ und gewährte ihm eine Unterredung über die Optantenfrage...

Schwedische Empörung

Stockholm, 14. August.

Zu den polnischen Ausweisungen deutscher Optanten schreibt die schwedische Zeitung „Allébanda“: „Wir bekamen, daß sich das Stagnil dieser Tage besonders scharf über die raschierliche, unchristliche und unmenfchliche Ausweisung“...

Gerechte Kritik an den Londoner Verhandlungen

Einige wahre Worte an Chamberlain

London, 14. August.

An wenig freundlichen Worten bespricht ein Teil der großen politischen Zeitungen die Londoner Redeführungen. Die bedeutende konservative Zeitschrift „The Statesman“ kritisiert die Stellung Chamberlains im englischen Kabinett in nicht mißgünstiger Weise an...

Die französische Note

Berlin, 15. August.

(Von unserer Berliner Schriftleitung.)

In diplomatischen Kreisen Berlins führt man die Verzögerung in der Abänderung der französischen Note darauf zurück, daß offenbar einige Unstimmigkeiten mit den Regierungen entstanden sind, denen sie vorgelegt wurde...

Der scharfe Mißklang, der nach dem „Vorwärts“ durch die Verfassungsfeier ging...

Der scharfe Mißklang, der nach dem „Vorwärts“ durch die Verfassungsfeier ging, kommt nicht aus dem Lager der Reichsparteien. Wenn der Tag der Gründung der Weimarer Verfassung den Schwarz-rot-gelben so heilig und hehr ist, dann muß ihnen auch die Verfassung selber ein Heiligtum sein...

Wenden wir heute noch ein Bayern, Preußen, Württemberg nicht? Sollten wir heute nicht ein einiges Deutsches Reich haben?

Die Novemberlinge haben sich auch im Verfassungsbruch treu.

Und da wundern sie sich, wenn die schwarz-rot-gelbe Fahne nicht populär werden will. Man muß die demog...

Halle und Umgebung

Seite, 15. August.

Der Tag der 36er

Der Kampf ruft die alten Kameraden und Feldsoldaten zur Wiedersehensfeier anlässlich des 110. Gründungstages des Infanterie-Regiments General-Feldmarschall Graf Wimpfen Nr. 36. Von den Anstaltsgefangenen und aus den Schanzen der Gefängnisse teilsweise und das von Herrn Dr. Ing. Westmann künstlerisch entworfen und ausgeführt getragene Bild des Kommandeurs in der alten historischen Uniform entgegen. Der von den alten Kameraden der drei Regimenter, die im Krieg und Frieden die Nummer 36 getragen haben, möchte sich seinen Ruf entziehen? Wird durch das Zusammenfinden mit altem Kriegsflammen und durch das Wiedersehen alter, gemeinsamer Erinnerungen nicht in jedem Teilnehmer etwas geweckt, das Stärkung bietet in den Nöten der Zeit und Mut gibt zur weiteren rühmlichen Arbeit an der Wiederaufrichtung unseres Volkes? Nicht das Bedürfnis, mal wieder ein Fest zu feiern, führt die alten Kameraden zusammen, sondern der heilige Wunsch, die Kette des Lebens, die in den gemeinsam vollzogenen Taten und ertragenen Entbehrungen liegt, nicht zerbrechen zu lassen. Gerade die drei 36er Regimenter haben das Einigungsband besonders eng geschlossen. Sie schufen ihre teuren 4000 gefallenen Soldaten ein gemeinsames Schicksal, das die einzelnen Vereine in der schmerzlichen Pflege des Gedächtnisses an die gefallenen Soldaten einigt.

Zur Erinnerung an die bisherige Wiedersehensfeier wird innerhalb der freien Vereinigung ehem. 36er ein Oberrichtsausschuss der Gefängnisse der drei Regimenter gebildet, das als zentraler Schlichter nicht nur allen Fragen hinsichtlich der Feier, sondern auch bei der Vorgesetztheit, besonders bei den Angehörigen unserer gefallenen Helden, freundliche Aufnahme finden wird. Und besonders für die Gegenwart gewinnt diese Oberrichtsausschuss Wert durch eine kurze Zusammenfassung der Geschichte und des Wesens des Trägers der Tradition der drei Regimenter der 3. Komp. 16. Inf.-Regts. (I. Kanonisches Regt.). Die Beziehungen der Vereine zu unserer jungen Reichswehr-Kompagnie sollen auch durch die Anwesenheit derselben beim Wiedersehensfest in unserer Stadt immer herzlicher und inniger gestaltet werden. Die 36er geben sich der angenehmen Hoffnung hin, daß durch diese an ihrem Feste durch Befolgen der Einfuhr sowohl als auch durch den Besuch des öffentlichen Militärkonzertes in der Saalhofkaserne am 21. August ebenfalls lebhaften Anteil nehmen.

In den Anlagen überfallen

Sonabend früh gegen 4 Uhr wurde in der Anlage der Alten Promenade ein Mann in beunruhigendem Zustand mit mehreren Schindeln im Kopfe von fünf Personen angefallen, die ihn nach der zuständigen Polizeiwache brachten. Von hier aus wurde er der Anstalt zugewiesen. Die Personalisten konnten bisher noch nicht ermittelt werden. Auch hat der Verletzte noch nicht das Bewußtsein wiedererlangt. Die weiteren Ermittlungen werden in die Wege geleitet.

Große Kaufauf auf dem Wochenmarkt

Den Besuch des Sommerbudenmarktes läßt sich die Hausfrau nicht nehmen. Das große Reimemad ist auf Freitag verlegt, um für den Sommerbudenmarkt Zeit zu gewinnen. Auch das noch so zweifelhafte Wetter kann die Hausfrau nicht von ihrem Vorhaben abhalten. Es war daher nicht zu verwundern, daß der heutige Wochenmarkt ein außerordentliches Bild zeigte.

Wirtschaftliches Material und ein mäßiges Maß des Preisniveaus auf dem Sommermarkt regte die Kaufkraft allgemein an. Besonders waren es Fleischnen, die jetzt einen Preisstand erreicht haben, den auch der weniger kaufkräftige bezahlen kann. Sie kosteten 30-40 Pf., Rindfleisch 55-70 Pf., auch in Kapseln und in großen Stücken sehr mäßig. Preis für Schweinefleisch lag bei 30-40 Pf., Wirsener bei 25-35 Pf. Schweinefleisch kosteten wieder 50 Pf., die Schweine nur 30 Pf. zu geben. Bei Preissteigerungen konnte man eine preisgünstige Steigerung von 50 auf 60-75 Pf. feststellen. Diese Preissteigerung ist um so bemerkenswerter, da man für Preissteigerungen und Schweinefleisch den gleichen Preis zahlte. Für Weizenmehl mußte man 80 Pf. für Weizenmehl 90-120 Pf. zahlen. Der Weizenmarkt zeigte wenige Preisänderungen. Weizenlof kostete wieder 4-6 Pf., Roggenlof 20 Pf., Weizenlof 15-20 Pf., grüne Bohnen 30-35 Pf., Wachsbohnen 40 Pf., Salat 10 Pf., Mohrrüben 10 Pf. Preise waren diesmal etwas niedriger. Kartoffeln und Feinmilch 90-95 Pf., Champignons 1 Pf. Die Kartoffelverarbeiter machen sich bei den Hausfrauen durch ihre jählichen Preisermäßigungen beliebt. Kartoffeln wurden zu 5 Pf., das Pfund, 10 Pfund 45 Pf., angeboten.

Geschäft lag wieder reichlich aus. Tauschen kosteten 80 bis 100 Pf., Fühler 1-1,20 Pf., Gänse 1,20-1,60 Pf. Neben den festliegenden Produkten kamen jetzt auch die Marktfrauen Gänse und Enten an. Von landwirtschaftlichen Produkten waren Eier wieder teurer geworden, man mußte 10 Pf. zahlen. Butter kostete wieder 1,15-1,20 Pf.

Die Milch wird teurer

Mit Rücksicht auf das dauernde Steigern der Milchlieferung für Halle, ferne wie in den umliegenden Bezirken größtenteils schon eine Erhöhung des Milchpreises stattgefunden hat, trat der für die Preisfestsetzung maßgebende Ausschuss zu einer Besprechung über die Lage des Milch- und Buttermarktes im „Haus der Landwirte“ zusammen.

Die Anwesenden erkannten allseitig an, daß die Milchregulierung durch den Mangel an Grundmitteln, verursacht durch die außerordentlich hohen Preise für die lebensnotwendigen Rohstoffe, schon jetzt Stoffmangel in größerem Umfang zu füttern, erheblich verteuert ist. Einzugnommt, daß die Preise für die Stoffmittel in den letzten Wochen dauernd

Die neuen Kräfte

Die Neuenagements in der Oper.

Der neue lyrische Tenor

Eine Provinzbühne, wie sie unser Halleisches Stadttheater nun einmal wieder ist, hat nun fast jeder neuen Spielzeit einen erheblichen Wechsel im Künstlerpersonal zu verzeichnen. Dieses Jahr waren die „Veränderungen“ besonders groß. Die Gründe dafür sind in den mannigfachen Beziehungen zu suchen. Die Einen gingen, weil Halle nur einjährige Verträge abschließt (es ist dies ein großer Nachteil für unser Theater gegenüber den andern Bühnen, die zum Teil viel fester binden), die Andern wieder gingen, weil sie glaubten, sich weiter verbessern zu können, und der Rest fiel dem durch den Wechsel in der Operleitung notwendig gewordenen Umfuss des Ensemble's zum Opfer. Daß nun einmal solche Veränderungen, die an sich notwendig sind, wieder ein Stoffmangel erzeugen, ist ohne weiteres klar. Doch hier entscheidet die Kunst allein; niemand wird es einem Opernchef verargen, sich sein Ensemble selbst aufzubauen!

Die drei wichtigsten Säulen, die zu bestehen waren, sind das nach der Großartigkeit des Heldentenor's und des seriösen Basses. Doch für diese drei Verlangen gute, ja ausgezeichnete Kräfte genommen wurden, beweisen die Anstellungslisten und die neuen Namen.

Als Heldentenor wurde

Karl Jahn

aus Magdeburg verpflichtet. Jahn ist zwar keiner der Jüngsten mehr, doch hat er eine ausgezeichnete Schulung und er heute mehr im vollen Besitz seiner Kräfte, denn je. Sein „Othello“ und die weitere seiner Stimme. Der hell gefärbte Tenor, der besonders in der Höhe äußerst tragfähig ist, klingt in der Mittellage ziemlich etwas flach. Als Gesangsleiter ist Jahn der Helfer des Singers. Letzteres ist es interessant zu erfahren, daß der bekannte Leipziger Kritiker Max Steiniger in seinen „Meinern des Gesanges“ Jahn als einen der zuverlässigsten deutschen Heldentenor's anführt! Karl Jahn gibt sein Debüt als Laubhüter unter Erich Wands Leitung.

Die neue Sophrantische

Eleanora Welf

kommt aus Kiel. Es war dies ihr erstes Engagement, da sie erst auf eine dreijährige Bühnenzeit zurückblickt. Wir haben hier eine frische, vollständig unerprobte Stimme vor uns. Ihre glänzende Verfassung wies Eleanora Welf in einem dreifachen Gesangsstück, Nade und als Ziesan-Walche nach. Alles dreies Leistungen, die die höchste Anerkennung abtrotzen. Auch in modernen Opern, wie „Erekras“, „Schachmatt“, wo die Welf die Gesang, zeigte sie glänzend disponierte Leistungen. Leistungen, die vom Temperament und Temperament gehen. In ihrer dreifachen Reueinleitung der „Bühnenzeitigen Besetzung“, Welfs fallen geliebter Opern werden wir Eleanora Welf und Fritz Kerzmann in einer Glanzrolle bewundern können.

Graf Venkater

der neue Bass, war zuletzt in Heilbronn tätig. Neben seine Qualitäten etwas zu sagen, erwidert sich, wenn wir erwähnen, daß neben Halle und noch einer Bühne sich das Stuttgarter Künstlerpaar um ihn bewar. Sein Fundament ist das, was auch im großen Format. Wir haben in ihm einen sehr gewonnenen, der über des Tiefes Grundgewalt verfügt. Gute Leistungen sind heute ebenso rar wie gute Tenor; der Grund hierfür ist nicht etwa in dem mangelnden Material zu suchen, sondern darin, daß wir zu wenig gute Stimmbildner haben. Welf können die Sänger unserer Zeit die Rollen der guten Sängerzeit zu spielen. Welfs fallen geliebter Opern, andererseits ist oft ein früherer Fundamentär unermüdlich.

er kommt ebenfalls aus Kiel, ist von diesem Standpunkte aus betrachtet, in Halle an die dritte Stelle gekommen. Sein Chateaufest in Sorling's „Jah“, den wir schon vor in mancher Hinsicht noch unferig. Die Schwäche lag vor allem im Schauspielerischen. Gefällig war die Leistung weit besser. Eine nicht allzu große, aber warme lyrische Stimme, die auch in der Höhe leicht anknüpft, denn das bekannte Sertelt im „Jah“, in dem der Tenor zum ersten die Führung hat, ist mit seinem hohen „A“, „Als“ und „H“ nicht zu bezweifeln.

Als Heldentenor wurde

Karl Jahn

vom Meistern in Hannover gewonnen. Schütt, der in Hannover ein ausgezeichneter Liebhaber des Publikums war, verließ, in Halle an die dritte Stelle gekommen. Sein Chateaufest in Sorling's „Jah“, den wir schon vor in mancher Hinsicht noch unferig. Die Schwäche lag vor allem im Schauspielerischen. Gefällig war die Leistung weit besser. Eine nicht allzu große, aber warme lyrische Stimme, die auch in der Höhe leicht anknüpft, denn das bekannte Sertelt im „Jah“, in dem der Tenor zum ersten die Führung hat, ist mit seinem hohen „A“, „Als“ und „H“ nicht zu bezweifeln.

Als Heldentenor wurde

Emma Jörn

aus Darmstadt zu nennen. Frau Jörn, die Gattin des bekannten Heldentenor's Kammeringer Karl Jörn, war ursprünglich Sopranistin. Sie studierte dann um in das nach der dramatischen Mitteln. Ein gutes hat ein ungeliebter Sopran immer für sich, die Höhe, was bei der Mitteln sehr wichtig ist, wird dann meist nicht zu eng gefühlt!

Der neue Koloraturtenor der

Magda Schulle

kommt aus Chemnitz. Sie war dort neben einer Maria Körner im zweiten Jahr tätig. Doch wie ihre Traviata bewies, eine Koloraturgängerin ohne Fehlbild und Ladel. Wie die Verdische Partituren ausgeprochen wurde, war bewundernswert. Unser Fest sehr zahlreiches Publikum geriet damals sehr schnell in Begeisterung! Das mit immerhin schon viel besagen.

Die Opernfoubrette

Charlotte Stempel

war zuletzt in Königsberg am Stadttheater verpflichtet. Sie wird ihr erstes größeres Debüt in Weizsäcker „Götterdenkmal“ geben. Um diese Weizsäcker'schen Arien zu singen, ist eine glänzend liegende Stimme notwendig!

Die neuen Kapellmeister

Dr. Schmitt und S. Koestert

der erstere für die Operette bestimmt, kommt aus Regensburg im Weizsäcker, und der letztere als erster Opernkapellmeister kommt aus Magdeburg. Dr. Schmitt, das zeigte sein Gespiel im „Bauernbrot“, besitzt das notwendige Temperament, um eine gute Opernensemble vorzuführen zu inspirieren. Und Kapellmeister Koestert zeigte mit seiner „Traviata“, daß er über ein ziemlich reiches Musik-Material verfügt.

Neben den Verpflichtungen von Fräulein Rittmeyer als zweite jugendliche dramatische Sängerin und Herrn Borchardt als Knudoff als Spielbariton, wurde der Chor auf 32 Personen vergrößert. Um Orchester wurde je ein Bassist, ein Hornist und ein Cellist hinzugefügt. Doch scheint eine Vergrößerung des Orchesters jetzt noch in Anbetracht der Einkommenslage, dringend ratsam.

Wir stellen in unserer geliebten Meldung die Aufnahme des Ringelreifers Berlin-Galle-Franfurt am Main-Mannheim in nächste Aussicht. Wie uns heute mitgeteilt wird, wird sich die Aufnahme dieser Ringlinie noch um einige Zeit verzögern.

„Echte Goldschaden billig zu kaufen“

Der Zimmermann und Sandler E. hatte, wie er behauptete, in der Hofstraße Berlin-Galle-Franfurt am Main-Mannheim ein „echtes Goldschaden“ gekauft, die er leiserweise nicht hatte wieder mit Gewinn abgeben können. Jetzt hielt er die Zeit für gekommen, sie an den Mann zu bringen. So bot er eines Tages einem Vorübergehenden einen Ring an. „Echt Gold, lieber Mann!“, sagte er. „Soll Ihnen 10 Pf. lohnen.“ Aber der Angeredete war leiber zu schlau. Er hielt sich wohl den Ring, er kannte indes auf den ersten Blick, daß er denselben „Schmud“ vielleicht für 20 Pf. erlösen könne und ließ deshalb E. festnehmen.

Bei Tageslicht war es also nicht mit dem Handel. Vielleicht ließ es sich im Dunkel besser machen. Er nahm deshalb abends gegen 11 Uhr in einem bekannten Cafe Auffstellung und hat einem herankommenden jungen Mann ein „echt goldenes“ Armband für 2 Pf. zum Kauf an. Doch auch in diesem Falle verlegte eine Lieberungsinstanz. Der Angeredete wollte nicht auf den Schmud hereinfallen. Er ist es da zu verwundern, daß E. zu schlappen anfangt!

Gelien hatte er sich nun wegen Betrugs zu verantworten. Mit dem Verurteilten des Ehrenmannes war er den Gedanken von einem Betrag weit von sich. Er hatte für sein teures Gold die Bären eingetauscht und wollte sie nun ihrem Werte entsprechend wieder verkaufen. Leider hatte die Polizei schon seit längerer Zeit ein wachsam Auge auf ihn wegen derartigen Betrugs; und auch dem Richter mußte er eingeben, daß er wegen Betrugs bereits zweimal verurteilt war. Das Gericht schickte deshalb seinen Betrüger keinen Gefängnis und verurteilte ihn wegen Betrugs im Rückfall zu sechs Wochen Gefängnis. Schimpfend, so verurteilt zu sein, sah er G. ab.

schließen sind und auch weiterhin zu schließen. Die Widerzenger finden schon heutzutage keine Rente mehr im Stadthal. Das führt naturgemäß zu einer Verengung der Erzeugung.

Dessen ungeachtet, hielt es der Ausschuss nicht für angebracht, schon heute zu einer Preisüberhöhung zu kommen. Es soll zunächst abgewartet werden, wie sich die Lage aller für die Preisbildung bestimmenden Faktoren weiter entwickelt.

Tritt jedoch in den nächsten Wochen eine Veränderung der durch die Verhältnisse geschaffenen Lage ein, so wird sich eine angemessene Preisänderung für die Milch aus in Halle nicht umgehen lassen, denn nicht die Milchlieferung erhöht gefordert werden soll.

Neue Luftverkehrswege

Die zuverlässig mitgeteilt wird, wird ab Sonnabend, dem 15. August, die bereits bestehende Fluglinie Berlin-München über Halle geführt. Die Flugzeiten sind folgende:

Ab Berlin 8.00 Uhr, an Halle 9.15 Uhr; ab Halle 9.30, an Leipzig 9.50; ab Leipzig 10.10, an München 13.25; ab München 13.40, an Jansburg 15.50. Ab Jansburg 12.00, an München 12.50, ab München 14.00, an Leipzig 17.15; ab Leipzig 17.30, an Halle 17.50; ab Halle 18.10, an Berlin 19.25.

Wie wir weiter erfahren, besteht die Aussicht, wahrscheinlich in Zukunft Leipzig nicht mehr anzuflehen.

Ab Montag wird eine weitere wichtige Verkehrsader des Aero-Konts über Halle gelegt werden. Es handelt sich um die Strecke Berlin-Galle-Leipzig-Stuttgart mit Anflügen nach Jülich und Bad. Diese Linie wurde bisher über Leipzig gepflogen und wird jetzt über Halle gehen. Auch auf dieser Linie wird das Anfliegen Leipzigs in kurzer Zeit ausfallen. Die Flugzeiten auf dieser Strecke sind folgende:

Ab Berlin 7.00 Uhr, an Halle 8.15 Uhr; ab Halle 8.30, an Leipzig 8.50; ab Leipzig 9.10, an Stuttgart 12.05; ab Stuttgart 12.35, ab Berlin 13.45. Ab Badel 11.00, an Stuttgart 12.15; ab Stuttgart 12.45, an Leipzig 15.45; ab Leipzig 16.45, an Halle 16.55; ab Halle 16.50, an Berlin 18.05.

Hauptanstalt Leipzig **Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt** Gegründet 1856.
 Alte Promenade 6 **Fillale Halle** früher Reichshof
Für die Reisezeit: Vermietung feuer- und diebessicherer Stahlfächer.
Reiseschecks in allen Währungen.
 Umwechslung ausländischer Geldsorten.
112 Niederlassungen in Mitteldeutschland.

Aus Mitteldeutschland

Die Befestigungs- und Wohnungsfrage im Stadtrat

6. Eisenach, 14. August.

In einer dringlichen Sitzung, welche sich bis in die frühe Nacht hinein ausdehnte, wurden auf Antrag der Sozialdemokraten die Stadträte der Reichsburg nach vorläufiger ihrer geringsten aufnahmefähigen. Im Anschluß an die Befestigung, deren sich der städtische Beamte Kern und der städtische Angestellte Schmidt von Wohnungsamt dadurch schuldig gemacht, daß sie für die Befestigung von Wohnungen mehrfach Geld, Lebens- und Genussmittel von Wohnungsuchenden angenommen

schaft beantragte den Gemeindevorstand sämtliche im Besitz der Stadt befindlichen Flächen der früheren Jordan in die Farben der Republik umarbeiten zu lassen.

Daterländische Kundgebung am Döhrerflachdenkmal

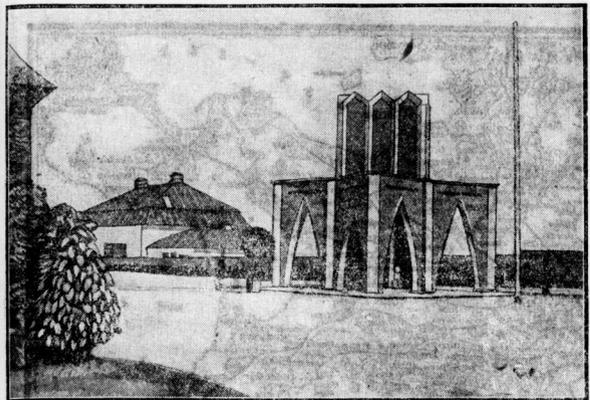
Wie wir hören, sind die Anmeldekarten zum mitteldeutschen Wechselkassenkongress in großer Zahl eingegangen. Daß dies die größte daterländische Kundgebung in Leipzig zu werden verpricht. Die interessierenden Gruppen werden um 10 Uhr auf dem Wegplatz aufgestellt und in zwei Zügen nach dem Döhrerflachdenkmal geleitet.

Am Denkmal selbst spricht der bekannte Marxist Valentin aus Eisenburg gut Rahmenweise und der Gründer und 1. Vorsitzende des Reichsnest, Studentenrat Fritz Kloppe aus

Flammen zu erlöchen. Die erlöschten Brandbäume sind schmerzlicher Natur, doch hoffen die Menge, die Verunglückten am Leben zu erlösen.

k. Ballenstedt, 13. August. (Neues Kreisereignis) Ein im Ortspäter, als vorgelesen, ist jetzt im schönen Gargwalde bei Schmied den Kreisereignis eröffnet worden. Es hat bestimmt gute zur und Hilfe für frohliche, nationale und sonst gesundheitsfördernde Kinder. Am schon eingerichteten Heim haben bereits 20 Schulmädchen aus den Orten Kroze, Dorn, Ballenstedt und Gertrode für fünf Wochen Aufnahme gefunden. Am Anfang daran sollen diesjährig noch 20 Mädchen ihre Erholung finden. Das Heim, welches nach dem Entschluß des Stadtkonvents Dr. Hedner-Agassleben eingerichtet ist, soll jedes Jahr Anfang April geöffnet und Ende Oktober geschlossen werden.

Zur Eröffnung der Essener Bauausstellung



Einer der interessantesten Pavillons auf der Ausstellung, der Pavillon der Firma Kierker & Oettershof in Essen. Dahinter die Eisenbau-Ausstellung.



Hauptportal der Bauausstellung in Essen.

waren, sollte sich die Körperhaftigkeit mit der Angelegenheit des Wohnungsbauwerks befaßen. Die Verhandlungen zeigen erst einen flüchtigen, doch nicht belästigen Charakter mit persönlich-beziehenden Einschlüssen. In fundamentalen Auswärtigen für die Häuser der sozialdemokratischen Stadtparlemente, Redakteur Schlot, lobte die Lage gegen die Gewährleistung des Wohnungsamtes und gegen die Verantwortlichkeit der Dienstleistungen, während eine Reihe von Fällen auf, in denen angeblich Wohnungsfindende anderen gegenüber bevorzugt worden seien. Diese Maßnahmen seien vor allem gegen das mittlere Bürgertum und gegen die Arbeiterschaft gerichtet. Weber beantragte, zur Befreiung dieser 'Auswärtigen' des 'Kommunisten' die Einleitung einer 'Kommunisten' von 4 Stadtkonventualen und 3 Mitgliedern des Mietervereins mit dem Auftrag, die Gewährleistung des Wohnungsamtes während der letzten drei Jahre zurückzuführen und nachgewiesene Vorzuzugungen wieder rückgängig zu machen.

Überdies beantragte Dr. Janßen und städtische Bürgerliche Stadtratsmitglieder verurteilten mit aller Schärfe die Verletzungen der beiden städtischen Beamten, lehnten es aber ab, in ein scharfes gerichtliches Verfahren einzugreifen. Mit gleicher Schärfe aber behaupteten sie auch, daß aus den Verletzungen dieser Beamten eine politische Aktion gemacht und die Interessen gegen die Stadtkonvention, des Wohnungsamtes und die gesamte Beamtenfrage gestellt wurde. Die Delegierten des Wohnungsamtes erklärten, daß bis auf einen einzigen Fall, der von der Wohnungsaufsichtsbehörde gerügt wurde, noch niemand einem Wohnungsuchenden im Widerspruch mit den gesetzlichen Bestimmungen eine Wohnung zugewiesen worden sei. Die Wohnungszuteilung sei objektiv und neutral erfolgt, und die Stadt habe im Rahmen ihrer Vermögenslage in vorbildlicher Weise durch Erteilung zahlreicher Neubauten für Wohnbau der Wohnungnot Sorge getragen. Daß bei 1822 Wohnungen, während immer nur ein kleiner Teil beschaffen werden kann und unter den Widerspruchlichkeiten viele in ihrer beschränkten Unzufriedenheit dem Wohnungsamt unterstellen, daß es unzureichend ist und warte, sei erklärlich, aber ein Unrecht. Nach verschiedenen erregten Debatten lehnte die Körperhaftigkeit den Antrag der Sozialdemokraten auf Einleitung eines Kontrollverfahrens für das Wohnungsamt ab, beschloß auch einen von Bürgerlicher Seite gestellten Antrag, die vorgeschrittenen Beschwerden durch die Vorsitzenden der Fraktionen prüfen zu lassen und der Körperhaftigkeit das Ergebnis der Prüfung zugänglich zu machen.

Lebhafte und erregte Debatten rief das weitere auch eine Befestigung der Fliegenfrage hervor. Die Räte, die offenbar nicht vermindern kann, daß bei nationalen Gedanken die alten Gedanken werden schwerer, mehrheitlich in der Reichsburg dominierten, tabelte, daß bei der jüngsten Verfassungsfeier die öffentlichen Gebäude nur vereinigt in den Farben der Republik geflaggt gewesen wären, ja, daß das Kurkollekt, sogar noch eine alte weinliche Feste getragen habe. Oberbürgermeister Dr. Janßen betonte, daß die Stadt nach Maßgabe der vorhandenen Mittel in patriotischer Weise die beflaggungsfähigen Gebäude mit den Farben des Reichs, des Landes Thüringen und der Stadt Eisenach angeflaggt habe und bei Festlichkeiten dumm. Er betonte es als ein Unrecht, daß die in der Stadt getragene Gegenständigkeit der Fliegenfrage in veränderlicher Weise auf die Stadtkonvention übertragen wird. Die Körper-

Halle. Der Märkische findet geschlossen statt zum Augustusplatz, wo ein Versteigerung vor dem Bundesgericht stattfinden. Ein gemeinsames Treffen im Zoologischen Garten beendet die Feier.

v. Vetsch (Eisenach), 14. August. (Nähe der Sportler.) Hier gab es bis vor einigen Monaten einen städtischen Sportplatz, der zwar nicht allen Anforderungen genügt, aber doch immerhin brauchbar war. Er mußte dem Baujahr für das neue Finanzamtgebäude nach Wohnstätten abgeben und nun fehlt hier ein Sportplatz ganz. Das macht sich in vielen Wochen besonders unangenehm bemerkbar, wo Vereine und Schulen die Wechselsportplätze auszurufen sich anstellen. Man weiß noch nicht, wie man das beseitigen soll, zumal auch der Platz für das Turnen der Schwestern vor der Turnhalle erst klein ist, für größere Kämpfe gar nicht in Frage kommt. Und man sieht keinen Ausweg, zumal die Beschaffung geeigneter Gelände zu einem solchen Platz hier ganz besondere Schwierigkeiten hat, wo der Ort im Tale eingekesselt liegt und auf den Höhen ringsum auch kein Gelände ist. Der Turnverein (T.V.) hat sich selbst gebildet, indem er sich in Burgener Allee einen Platz kaufte. Das Gelände, es bilden am alten Wäpferlauf, überlies die Mansfeld-W. G. nachweislich, die übrigen Arbeiten (Angründung, Einbau) führten die Turner selbst aus. Mit diesem Platz kann aber der allgemeinen Not auf diesem Gebiet nicht abgeholfen werden, da der Platz eben nur für einen beschränkten Betrieb eines kleineren Kreises ausreicht. — Der Fußballklub Weitzen (S) richtete sich vor einigen Jahren auf einen eigenen Platz ein, da ihm aber dabei niemand nennenswert half, auch der eigene Spielbetrieb lege sich, gibt der Klub den Platz nur ausnahmsweise an andere ab. — Hätte man doch auch hier, wie andersorts, einen Sportplatz, der dem regen sportlichen Leben entspräche!

Schierke im Kreis, 13. August. (Musikwoche.) Am Samstag des 'Herrenberger Hof' in Schierke findet in der Woche vom 23. bis 31. August ds. J. ein Musikfest statt. In fünf Abenden kommt Instrumental- und Vokalmusik aus der vor. Die ersten bis zu den jüngsten Werten zu Gehör. I. a. findet die Aufführung der Solo-Violin-Sonate von Beethoven (Alma Mahler) und die 4. Klavier-Sonate von Beethoven (Franz Schner) statt. Als Mitwirkende sind außerdem genannt: Kammerfängerin Emmi Weisner, Emma Linde (Cembalo), Kammerfänger Fritz Soot, Wilhelm Guttmann von der Städtischen Oper Charlottenburg, Prof. Leonid Kreucher, Städtischer Musikdirektor Otto Volkmann, Hans Erich Lebenbaum; ferner die Vokal-Virtuosin: Alfred Wittenberg, Josef W. H. H. H., als Violin-Gesellist: Oskar Piatigorski und als Bassist: Giovanni Vagariotti.

k. Weidenhausen (Hfara), 13. August. (Laufe und Tod.) Bei einer Laufe wurde die Gefrau Wöhrde, welche das Rennen abgenommen hatte, am Allee während der Laufzeit durch einen Schlaganfall betroffen. Beim Tragen aus der Kirche verschied sie.

k. Ballenstedt, 13. August. (Schmerberbrannt.) Die Wäpfer eines kleinen Totals, dem dem Festen, so nahe, daß die Kleider Feuer fingen. Eilfertig wurde sie einer Feuerfäule gleich, in den Hof. Den Herbeileitenden gelang es, die

l. Halle, 13. August. (Ein Bankier, wie er nicht sein soll.) hatte sich vor dem Schöffengericht halberhaft wegen Inzure und Betrugsverbrechen zu verantworten. Der Angeklagte Reine war Vorstand der Harger Kreditbank, die eine zeitlang hier tätig war und die Wertungsfeld nun nach Berlin verlegt hat. Er hat den Reuten in weitestehender Weise Kredit besprochen, verlangte aber vorher die Unterstützung unter einem Wechsel, der über eine um 100 Mark höhere Summe als das Darlehen lautete, da jeder Mitglied seiner Kreditbank werden sollte. Natürlich gab es eine ganze Reihe derrer, die nicht alle wurden. Erst hinterher haben sie bemerkt, daß sie um die 100 Mark, die ihnen feierlich haben gebracht, getraut waren. Da das Gericht in dem Verfahren jedoch keinen Betrag erlösen konnte, sondern sein Verfahren ausbrach, gab Kreditgebende ungelassen alles unterliegen, mußte Freilassung erfolgen.

Warta, 14. August. (Feldbesichtigung.) Von einem der hiesigen Domäne gehörigen Weizenfeld war vor kurzem eine große Anzahl von Gärten gestohlen worden. Als dies wurde jetzt ein Landwirt aus Warta ermittelt, auf dessen Acker die Gärten angeblich wurden. Dem Täter wurde zum Verhängnis, daß sein Selbsthinder einen Acker nicht, der Winder der Domäne jedoch eine Schiffe. Das gestohlene Gut konnte einverleibert ermittelt werden.

r. Bab' Witten, 14. August. (Wadejägerin Dittich) wurde zum Gemeindevorsteher in Bab' Witten gewählt.

WUBBIDUBB WELTREISE

Die Indianer waren froh
Als ich Visite machte.
Sie meinten: Auf Excelsior
Schluckte sich noch mal so sachte.

HEER WUBBIDUBB
DAS FREUT UNS SEHR

ERZÄHLER
VON DER REISE
MEHR

Excelsior

Der Gummi Absatz, mit dem auch Sie zufrieden sind.

Gute Zähne - Gute Gesundheit

durch Pflege der Zähne mit **GOLDOLITH**

der zahnsteinlösenden Zahnpasta nach Dr. med. Karl Herrmann.

Goldolith ist in einschlägigen Geschäften zu haben. Verlag: Werke H. G. Berlin NW 7.



REISE-UND BAUFER-ZEITUNG

Beilage der „Kalleischen Zeitung“

Reiseregeln

Noch ist ja die schöne Reisezeit für diejenigen, die gerade dran sind. Ein Leser, der scheinbar nicht immer die erfreulichsten Erfahrungen mit seinen letzten Reisen und Seebädungen gemacht hat, teilt uns folgende Reiseregeln, die sehr der Beachtung wert sind. Also:

Wenn du eine Reise tust, dann Sorge dafür, daß die anderen etwas zu erzählen trügen. Das kannst du erreichen, wenn du gleich bei der ersten Lande d'hoie die beiden größten Brusttaschen auf deinen Keller legst und die Punkte kurzentschieden darüber sprichst. Die anderen Gäste werden dann schon, daß du dich zu Hause vorlesen nicht mehr fast genießen hast.

Beim Nachhause zu, wenn Erdbeeren mit Schokolade gezeichnet werden, ein Drittel auf deinen Keller, das zweite Drittel auf den freien Raum, das letzte bleibt dem übrigen Publikum. Das ist gerechte Teilung, und jedermann wird dich bewundern.

Bevor du nicht, deine Arme beim Essen auf den Tisch zu legen und mit dem Essen deinen Nachbar ab und zu in die Seite zu fassen, das er nicht glaubt, er sei allein da.

Statt ihm gefasene Wohlheit zu wünschen, stehe dir gleich nach dem Essen eine Zigarette an und sei überzeugt, daß alles möglichst ihren Dutz einatmen wird.

Gibt es Leute zum Kaffe, so sei darauf bedacht, daß die anderen sich nicht beim Wägen betreiben. Nimm stets so viel, daß du mit gutem Gewissen überzeugt sein kannst, daß für die letzten nichts bleibt. Du glaubst gar nicht, wie gern sie zu sehen, wie es dir und den Deinen schmeckt.

Kühen sich zu dem Zweck da, daß man sie ins Schloß wirft. Wäre es anders, so hätte der Hotelbesitzer an jeder eine Veranordnung angebracht.

Zur Wohnung gehst, daß du dich öfter in der Stube und dann auf eine solche Rücktritt, drückst. Benefiziu du den Zeitraum, so genügt es, die Tür zuzufallen und etwas über die verbrauchte Wirtschaft in dem Hause über die Zähne zu bringen.

Stelle deinen Strandkorb stets so, daß die Leute hinter dir nichts vom Meere sehen, damit sie nicht seufzen werden.

Ein geübter Schwimmer, der beim Schwimmen außerhalb der erlaubten Zone, plötzlich die Hände aus dem Wasser zu strecken und um Hilfe zu rufen. Kommen dann tapfere Schwimmer, um dich zu retten, so laß sie dann zumorchel.

Beweise dich liberal als Mann von Geist und sage diese unfehlbare Meinung allen, die sie hören wollen und den anderen erst recht, denn das sind die meisten.

Verwende den Wind nicht durch künstliche Beschattung der Kleidung. Die anderen könnten es auch tun, und dann weißt du nichts besonders.

Gehle auf alle Fälle etwas dem Preise herunter. Der Wind hat sich den ganzen Winter ausgeübt und schwimmt also im Golde.

Wenns heiß mit deiner Zigarette ein paar Löcher in die Gardinen, damit die Luftfrisch sie wiedererkennt.

An Regentagen lege dich stets mit den nassen Zigaretten auf das Sofa. Der Wind steht dann, daß du den höchsten Klaffen angehörst.

Wird nicht die Angestellten, indem du irgendeine Kleinigkeit leicht tust. Jede dich für die Krone der Schöpfung, denn die anderen tun's doch nicht.

Krautchen mindestens einmal am Tage über das Essen oder nächste Bedienung.

Bevor du abreist, frage so viel nach, Seetang, Baumzange und Kiefernäse in dein Zimmer, daß der nächste Gast einen Tag warten muß, bis das Zimmer gereinigt ist. Dein Kunstgeschmack wird allgemein gefeiert werden.

Von der Reise zurückgekehrt, laße keinen Tag verstreichen, ehe du nicht deine Zeitung in einem längeren Artikel deine Entfaltung über schlechte Behandlung, Ausbeutung und die geliebten Mitarbeiter der anderen ausgedrückt hast. Wird dein Brief nicht abgedruckt, dann behalte du selbstverständlich die

Zeit ist gefeiert worden mit geheimnisvollem Hofmobieren und jubelnden Straßentritten. Singende Chöre, Tänzer, das Garen, gefaltet an Fenstern und Wänden; eine Sumpfung von Rauch und Klang, bei der fruchtlose Vertikalbesatzkraft lokal und nächste Logik verlorst wird. Ausgewundene umfränzen das Durchgerippe des Vorderstuhls, und das ewige Nicht gibt über dem Bedacht. Eltern der Hoffnung über drohenden W. gründen. Tod, wo ist dein Schicksal?

Das Trübliche liegt wie eine Wartburg am Nordende des Meer. Zu seinen Füßen fließen die Gewässer und den Großstadtbrünnlein entfloßene Pflampen tauchen klante Mitglieder in die Fluten. Das Bahnelin (kleiner der Fremden genug herzu, die flüchtig sind nach Gebirgsflut und von Besessenen geliebten Rede. Eine der Schönen, die auf den Vorplanken der Bademittel ruhen, trifft den Wanderer mit melancholischem Blick. Eine weingruberten Schultern tragen den Ton orientalischer Bräunen. „Schön sind der Königinnen, adäsig der Schwelmer und der Jungfrauen ist keine Zahl, aber nur eine ist meine Auswahle.“ O Salomith, du bist wie eine Giraffe, die von den Bergen schreiet, und wie eine Zäuse in den Felslöchern. — Über die Bräungerade wendet sich gleichgültig ab, steht eine Zigarette in Brand und schaut interessiert einem dünnbeinigen schmarbrotierten Rängling zu, der auf dem Kopf zu stehen versucht. Pahse wußt, Salomith! ...

Lusthausort Ilseburg im Harz

Die Gesellschaft nicht das Ende. Und weiß eine Gesellschaft! Wie zuvor hat die Besetzung eine solche Lage erreicht. Gibt es doch keine bessere Propaganda für einen Kurort, als das sich fortwährende Reden seiner Besucher. An der ersten Carlion ebbt deren Mut naturgemäß allmählich ab. „Man wird's doch gemerkt“, so hört man die Weibchen äußern. An der Zeit geht man das Finden einer, allen Wohlthun entprechenden Wohnung leichter von Herzen und im höchsten Ausmaß, mit seinen sonnenbräunlichen hohen Wänden und erlebten Konserien ist schneller ein noch unbesetztes Stübchen entdeckt. Auch die Preise finden sich noch mehr, wobei das überhaupt sehr möglich ist, denn keine so möglichen Preise sind ohne Zweifel in den Harzorten zu finden. Eine unbesetzte Ansehungsfrist für Ilseburg gewonnen. An der Hauptfrage ist und bleibt das natürlich seine unergiebige schöne Umgebung. Einer Reihe gleich liegt es im Verden, von unfernen großen Wäldern beengenen Hügel mit seinen flachen Bergen und schäumenden Wasserfällen eingepettet, um hüben von Berggipfeln mit Hochfelsen, Felsen und Felsenwänden. Und über die Hügel und mit Berggipfeln Wäldern, an dessen Fuß Ilseburg liegt, ist von jeder Seite der hübsche und bewusste gefolgt worden. Neuerdings finden auch täglich Autobusverbindungen nach Göttingen und Hildesheim, welche durch den ganzen Berg zu möglichen Stellen führt. Ein großes Fernstudie findet sich schon auf den höchsten höchsten Spitzbergen, und mit seinen vorzüglichen Unterhaltungsstätten, seinen guten Wäldern, hübschen Klagen, sowie mit Kurgeräten ausgestatteten Kinderpielplätze usw. sehr vielen Kurorten nichts für sein Hauptziel: die Erholung und Erquickung seiner Gurgel in reiner, frischerer Gurgel.

Wanderung am Seeufer

Wichtige Gewitter wuschen die Wege. In den Falten der Berge liegt noch blühender Duft. Über der Fergart hing den Sonnenlicht mitten über den See. Jedes neugierige Wellchen ist ein freudiger Blick. Winter führt der See begnügen, das Motorboot, das herüber und hinüber kreuzt. Vor seinem Bug fliehen die Wellen in breit auslaufenden Ringen. Stübel am Wasserpfad an aufgeregt. Doch so löst gemein ist es nicht. Kleine Sommerfrische trägt das Schiffchen. Glimpflicher werden sich schüben mit weißem Segelflügel und Ruder. Freude Leute sitzen darin. Ein einsamer Reizimmer, still gleich. Ober ein junges Paar. Er, mit nackten Armen, rudert ungeschickt der hinter der Schiffsanordnung verborgenen Blick zu. Die sanftrote Bluse der Dame läßt feurige Fleder im Wasser er-

glühen. Das Mund der Berge schaut mit hellmaragunen Matten und dunklen Tannenreihen herab. Dahinter rath der nackte Fels seine Schrägen, ein trüblich gefärbter Wälder. Die Inwieheltung eines Kirchturms ragt ins Blaue. Bunte Wälder in dem auf Steinblöcken gebauten Gotteshaus. Unten am Kapellenbogen zum Friedhof, hinter bergigeren Schulden, aufgeschüttete Schicht. Hum und Reinkunden. Große Entfaltung mentalisierte einige der Schöbel mit immerwährender Freigen, mit Namen und frommen Sprüchen. Schloß geht das durch die geöffnete Tür eindringende Licht vorbei. Die armenlichen Kapellen, ebenfalls Zentralstellen für lebendige Körper, müssen in selbstbestimmten Internen barren. Ober ein Schiff der Rinde Rohren, in Gold und Purpur gefärbte Seile. Erhaben leuchtet der Graf, die Kronen, vom Sozialer. Blumen und grüne Wälder blühen herb und süß. Ein

Bad Blankenburg (Thüringer Wald)
für innere, Stoffwechsel-, Magen-, Darm-, Nierenkrankheiten.
Dilkan.
Fornat 44.
Leit.-Arzt: Dr. Wittkugel.

Harz-Luft-Kurort Ilseburg
herrliche Lage am Fuße des Brocken.
Kurpark im Düssel.
Aurkonomie, Reunions.
Prospecte a Wohnungs- nachfolgend gratis von der Kurverwaltung.

Ostseebad Arendsee
Grosse Nadelwäldungen
palmation, Badische, Qualitative, Kation, Kanalisation, Karhaus, Konser-
Prospecte durch die Kurverwaltung
in Mecklenburg.

Bad Meynhausen
die Stube ohne Stufen, nahe bei der Porta Westfalica.
Sommer- und Winterkurort
D-Tag-Strände Berlin-Garnsee-Rhin und
Ströben-Giltingen.

Hotels und Pensionen:
Hotel zum Siletz
Hotel am Ilseburg
Hotel Deutsches Haus
Hotel Silesburg
Hotel Blauer Stein
Hotel Silesburg
Kafe Sörter, Pension Rhin, Pension Schaner, Pension Seebild.

Kurhaus An der Dampferanl., Brücke
Paul Schur, Führer Küche.
Anerkant gute Küche.
Das ganze Jahr geöffnet.
Pens. Waldperle Altes Familien-
Haus. 143. Küppers.
Pension Ludwigs Beste Strandlage.
Altes Familien-
Hotel Waldhaus Dicht an Wald und
See. Tel. 48.
Hotel Esplanade Direkt am Strande
202. Preis M. 4,50

Hotel-Pension „Seestern“
Oberbad Göttern a. Rüben,
wegen herrlicher Rinde und hübscher Aussicht. Götter
Behaltung. Borgeitige Zimmerbelegungen ermöglichen.

Oberweser-Personen-Dampfschiffahrt
Von ... Was ist so. Sen. hoch Gebirgen
erhält, Gondeldampfer durch die anhöfliche Quellen
Gebrüder gegen Norddeutschlands auf der West-
strecke zwischen Hannover-Göttern und Göttern.
Ein sehr gute, preiswerte Verpflegung.
Fahrplan in allen Kursbüchern.
Für den Benutzer des Anfel, Göttern, Bad
Weser, des Emsburger Bahnhofs, im, lobnende
Verordnung des Verpflegungsprogramms.
Aufsicht leitenden, reich illustriertes Fahr-
planbuch gegen Einbindung von 10 Wis. durch die
Oberweser-Dampfschiffahrts-Gesellschaft
F. W. Meyer, Göttern.

Blankenburg i. Harz
Hotel „Weisser Adler“
vornehmes Haus mit allem Komfort.
Fennstr. 304. Bes. Franz Wagner.

Hotel Lautenberg i. Harz
Hotel Deutscher Kaiser
direkt am Kurpark. Tel. 125. G. W. G.
Altenmärtes Pensionen u. Touristenhaus
Schäntiger Garten. — Wäldige Breite.

BAD KISSINGEN - VILLA ST. HUBERTUS
Vornehmes Haus nur für Gäste christlichen
Glaubens nächster Nähe der Bäder, Quellen
und des Kurgartens. Zimmer mit Heizung.
Mit Balkon, Erkern, mit ohne Pension.
Garten. Bekannte sehr gute Verpflegung.
Spezialzimmer elektrische Beleuchtung.
Staubsauger. Telefon 365.
Besitzer P. Hentschel, Förster a. D.

Thüringer Wald
Das Waldhaus 360 m bei Saalfeld (Saale)
in schönster, abolut ruhiger und staubfreier
Lage mitten im Walde. Vorzügliche Verpflegung
8 Betten. Eigens Forellen-Fischerei. Fernrnt 218.
Besitzer: Curt Böttiger.

Hotel Kurhaus und Kurhotel
Groß-Tabarz.
Haus I. Ranges. Direkt am Hochwald.
Eigene Konditorei. Autogarage. Bad im Hause.
Fernsprecher 129. Besitzer: Emil Albrecht.

Hotel Kurhaus und Kurhotel
Groß-Tabarz.
Haus I. Ranges. Direkt am Hochwald.
Eigene Konditorei. Autogarage. Bad im Hause.
Fernsprecher 129. Besitzer: Emil Albrecht.

Nordseebad Bismarck
Kronstadt. Altes Gut. Eisenquelle. Bäder
Die Perle der Sächs. Schweiz!
Difomond
Auskunft unentgeltlich d. d. Stadtk.
Nordseebad Bismarck
Kronstadt. Altes Gut. Eisenquelle. Bäder
Die Perle der Sächs. Schweiz!
Bismarck
Kronstadt. Altes Gut. Eisenquelle. Bäder
Die Perle der Sächs. Schweiz!
Fremdenheim Friedrichtal
Beste Verpflegung zu mäßigen Preisen. Sommer
wohnungen mit kompletter Küche.
Heinrich Macheleidt.

"S. Z." Maschinen Börse

für Industrie und Landwirtschaft.

Wochenbeilage der Halleschen Zeitung Landeszeitung für die Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen Halle-Saale

Fernleitung von Flugzeugen

Die Fernleitungen der Radiostellen sehen augenblicklich sehr düster aus. Die Fernleitungen sind augenblicklich durch die Entfernung aus der Ferne ermöglicht. Das Flugzeug soll dabei überhaupt nicht bemerkt sein. Man läßt es nach Umständen als Motor aufsteigen und dann wird es von einer Radiostation aus nach seinem Ziel gelenkt. Selbstverständlich soll diese Fernleitung in erster Linie militärischen Zwecken dienen. Sie nämlich das Flugzeug dort ankommen, wo man es haben will, so werden wiederum elektrische Wellen ausgesandt, die bewirken, daß die mitgeführten Bomben rechtzeitig abgeworfen werden. In England, in Frankreich und in Amerika ist man mit derartigen Fernleitungen bereits sehr aufwändige Erfolge erzielt haben, — ob dies den Zeitungen entspricht oder ob es sich nur um Nachrichten handelt, bei denen der Wahn des Vater des Bedenkens ist, läßt sich natürlich nicht beurteilen. Das Flugzeug selbst eine über die Länge seines Fluges hinweggehende Anweisung, die die elektrischen Wellen der fernleitenden Station aufnimmt. Unten am Flugzeug hängt ein Draht, das sogenannte "Leitungsgerüst", das an die Stelle der beim drahtlosen Empfang zum üblichen Erdung tritt. Die Wellen wirken auf Säulen und Leitungsgerüst, so daß das Flugzeug nach allen Richtungen bewegt werden kann und während es, auf dem Wege der Fernleitung, dem Besatzenden befindlichen benannten fernleitenden Flugzeug auszuweichen, dem dem sofort wird, Bomben betriebsfertig.

Wie weiß man aber, wo sich das Flugzeug befindet und welche Gefahren ihm drohen? Wir sehen an ihm elektrische Ätze, eine Art von Lichtstrahlen, die nach oben, nach hinten, nach den Seiten, nach unten und unten gerichtet sind. Durch sie wird ein drahtloses System des Fernleitens wird der Station das übermitteln, was rechts und links, was oben und unten, was im Süden, Osten, Norden und Westen vorgeht. Man erkennt hier die bestehenden Batterien, die Energie, die Stadt, die fernleitende Flugzeug und hat es in der Hand, durch einen Druck auf einen Hebel, die jeweils notwendige Leistung vorzunehmen. Freilich ist zu bemerken, ob das Fernleitens bereits eine Stufe der hierfür erforderlichen Entwicklung erreicht hat, wie es die Amerikaner immer wieder behaupten.

Die Straßenbahn als Briefbeförderer

Wenn auch die Post ihr Netz der Briefvermittlung ständig weiter ausbaut, gibt es doch gewisse Punkte, insbesondere an Kreuzungen, auf denen, in der Nähe von großen Geschäftszentren, bei häufig durchgehenden Engen und Lagen usw., an denen der Verkehr eine Verdrängung erfährt, ohne die Möglichkeit, Briefe und Postpakete prompt aus der sich entwickelnden Hand auf zuhebenem Weg dem Postbeförderer anzuvertrauen zu können. Diesen Mangel läßt eine neuartige Einrichtung in England und Ungarn, welche die Briefkasten einfach vorn an die Straßenbahn anhängt, so wie dem Publikum gewöhnlich ein Vor von Postwagen zur schnelleren Beförderung zur Verfügung haben kann, fahren.

So sehr die Verwirklichung der Postfach-Sammelstellen und die Befestigung der Postförderung zu begrüßen ist, erregt doch die Anbringung von Briefkästen gerade dem Vordererz der Straßenbahnen nicht ohne Gefahr. Moment für die Briefeinfeder, möglicher Aufenthalt vor der Vorderplattform ist doch von dem Passanten zunächst zu vermeiden oder abzurufen wegen der Gefahr des Herabfallens, besonders bei doppelseitigen Straßenbahnverläufen. Vielleicht läßt sich ein Anbringungsort für die Briefkästen von weniger gefährlicher Zugänglichkeit finden, der den Briefverkehr erleichtert hilft.

Probefahrt des Motorschiffes "Schwarzfels"

Das auf der "Deutsche Werke Kiel Aktiengesellschaft" in Kiel erbaute Doppelschrauben-Motorschiff "Schwarzfels" machte am 16. Juli d. J. seine Probefahrt unter Teilnahme einer Reihe Vereinsten aus interessierten Kreisen. Das Schiff ist für die deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft "Hansa" in Bremen erbaut. Es hat eine Länge über alles von 148,40 Meter, eine Breite auf den Spanten von 18,85 Meter und eine Seitenhöhe bis zum Hauptdeck von 10,65 Meter. Die Tragfähigkeit beträgt nach der Berechnung bei der Probefahrt 11,300 Tonnen je 1016 Kilogramm. Der Antrieb erfolgt durch zwei Dieselmotoren, Konstruktion und Ausführung der Deutschen Werke, die zusammen 8000 effektive Pferdekräfte leisten. Das Schiff liegt an der gemessenen Meile 12,3 Knoten in der Stunde. Bei der Probefahrt wurde das gute Arbeiten der Haupt- und aller Hilfsmaschinen durch Ausführung von schwierigen Manövern festgestellt. Das Schiff wurde von der Reederei im Laufe des Tages übernommen und hat seine Ausrüstung nach Bremen über Freggen und am gleichen Tage angetrieben, um in den Dienst nach den Vorbereitungen Hafen eingeteilt zu werden.

Flugdienst London-Berlin-Moskau. Im deutsch-russischen Luftverkehr sind von der Derulst im Monat Juni 64 planmäßige Flüge zwischen Königsberg und Moskau durchgeführt und hierbei 64 800 Kilometer zurückgelegt worden. Wie im Vormonat wurde dieser Flugdienst tags in Anbruch genommen. Es wurden 74 Passagiere und 168 Kilogramm Post sowie 2768 Kilogramm andere Luftfrachtladungen befördert. Im Gegenjahr zur vorjährigen Sommerflugzeit wurde auch der Luftpostdienst stärker in Anspruch genommen. Durch den Anbruch an die Fernleitung durch den russischen Aero-Club mit den beteiligten ausländischen Gesellschaften ist eine günstige Verbindung zwischen Moskau-Berlin-Amsterdam-London bzw. Paris hergestellt, was für die internationale Luftfahrt von großer Bedeutung ist.

Flugverkehr und Flugzeug. Mit einer von der Telefunken G. m. b. H. gebauten Apparatur gelang kürzlich von einem Flugzeug des Deutschen Luftklub-Dienstes aus die telegraphische Verbindung auf 600 und die telephonische auf 200 Kilometer bei einer Antennenleistung von nur 30 W. Bei Wettsendungen auf dem Wasser kann man mit einer Antenne aus 160 Kilometern telephonisch und auf 30 Kilometer telephonieren. Die ganze Sendeanlage wiegt nur 70 Pfund.

Flugzeuganometer für den Motorverker. In Chicago hat sich eine Gesellschaft gebildet, welche sogenannte Luftzahnmeter für den Motorverker in Dienst gestellt hat. Der Kreis beträgt 20 Grad die Meile, bei einer Geschwindigkeit von 180 Kilometern die Stunde. Die Motoren haben vorläufig neun Luftdruckhöhen in Chicago in Verbindung mit anderen kleineren Städten, welche je drei oder vier zur Verfügung haben, eingestellt. Die Maschinen verbrauchen verhältnismäßig sehr wenig Benzin.

Eine elektrische Zigarettenherstellungsmaschine, die 4000 Stück in der Stunde verarbeitet und damit die Arbeit von acht Menschen ist, wird seit einiger Zeit in Amerika angewandt. Mit der größten Gleichmäßigkeit fertigt diese Maschine 80 verschiedene Zigarettenarten aus. Das Licht von vier Glühlampen wird von den durch die Maschine laufenden Zigaretten auf eine photographische Platte reflektiert. Je nach der Farbe reflektiert die Zigarette mehr oder weniger Licht und beeinflusst so die Stärke eines Stromes, der nach Verfertigung durch eine Motorbremse für die betreffende Zigarette das ihr zukommende Farbenspektrum öffnet. Die Arbeit wird wesentlich genauer ausgeführt, als das jemals durch das menschliche Auge gesehen konnte.

Boten-Telegraphische Acker sind bei den Manövern der amerikanischen Flotte vor Honolulu auf 800 Kilometer erfolgreich übertragen worden. Für drei Viertel des Weges benutzte man Kabel, für den Rest Radio.

Flugzeiger auf See. Für die amerikanische Marine wurde vor kurzer Zeit eine schwimmende Flugscheiter gebaut, welche die auf den Kriegsschiffen während der Manöver oder im Kriegsfall vorhandenen Reparaturen ausführen soll. Sie gehört zu einer Gruppe von Rettungsflößen der amerikanischen Marine. Das betreffende Rettungsflößen ist mehr als 140 Meter lang mit einer Breite von 25 Meter und 10000 Tonnen Wasserdrängung. Die Flöße sind die meisten beschleunigten oder gerüsteten einfachen Aufsätze in kurzer Zeit erledigen können. Neben der Flöße sind noch verschiedene andere Werkstätten auf dem Schiff untergebracht und eine große Anzahl von Arbeitern auf ihm beschäftigt. Die Flöße nimmt einen Raum von 10x24 Meter ein und ist zwei Decks hoch, d. h. 7 Meter. Dadurch, daß das ganze untere Deck benutzt wird und das obere in Form einer Galerie ausgeführt ist, wurde sich an drei Seiten um das Schiff herumherumtreiben, konnte eine Gesamtfläche von ungefähr 500 Quadratmeter Fläche nutzbar gemacht werden, wobei die Lagerräume nicht in Anspruch sind.

Ein Luftschiff zur Erkundung der Arktis. Der deutsche Erfinder Mathias von Berlin hat den amerikanischen Seiten der Fluginstitutionen kürzlich einen Vorschlag unterbreitet, worin er ihnen seine Verbindung zur Erkundung eines Südpolgebietes anbietet, mit dem es möglich wäre, die arktischen Regionen in Nord-Canada zu erforschen. Dr. Arnold Matzen schreibt, daß das neue Luftschiff ganz aus Metall angefertigt würde, und daß es Wind, Sonne und Regen zu überleben fähig wäre. Mathias schlägt vor, ein Komitee zu bilden, und einen Fond von 200 000 Dollar zusammenzubringen.

Vertretung:
Mercedes-Benz-Automobilges. m. b. H.
 Halle (S.), Fernruf 5767 u. 9015

Mercedes-Benz

Büro und Ausstellung:
 Magdeburger Straße 59
 Reparaturwerkstatt, Ersatzteillager u. Unterstellräume:
 Fährstraße 1-2

Ausgeführte
 Kleinwindung
 an Generator
 5720 K.V.A.,
 10000 Volt,
 für Großkraftwerk
 Graßdorf (O.-L.).

Conrad Lange

Halle (Saale) Große Steinstraße 9
 Fabrik für Instandsetzung elektrischer Maschinen
 empfiehlt sich durch erstklassige Arbeitsausführung unter Garantie für
 Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren
 aller Arten für Vereine, Industrie und Landwirtschaft. — Große Leistungsfähigkeit
 mit 28jähriger Vorkaufserfahrung. — Exakte Reparaturen. — Fernruf 5878.

Rudolf Donner
 Lederriemenfabrik
 Halle (Saale)
 Landwehrstraße 23
 Fernruf 1664.

Akkumulatoren-
 Ladestation und Reparatur-Werkstatt
 Vertretung der Varta A.-G.
 Allgemeine Gas-A.-G.
 Fernruf 5654. Gr. Ulrichstr. 54.

**Lederriemen-
 u. Holzriemenscheiben**
 liefert an Lager lieferbar. Günstige Preise.
Fritz Weide,
 W. G. Fährstraße 9, Telefon 6891

Werkstätte
 für gute Malerarbeiten
 — Kulante Bedienung —
 Kostenschätze unverbindlich
Wilhelm Wolf
 Malermeister
 Fernruf 3200 Halle a. S. Roosenstr. 12.

KONDOR-WERKE
 Gesellschaft für Holzbearbeitung m. b. H.
 Nordhausen • Lemgo • Lippe • Essen
 Türen, Fenster, Treppen
 nach Normen und eigenen Typen
 Werkstätten für den gesamten Innenausbau
 von Wohn- u. Geschäftshäusern nach eigenen u. gegebenen Entwürfen
 Vertreter: **Fr. Baumgart, Halle, Hafenstr. 52.**

G. Vester A.-G., Halle a. S.

Bahnspedition für den Güterbahnhof.

Fernruf 7901.

Gegründet 1848

Spezial-Abteilung für Möbeltransport. Wohnungstausch

Tauschmöglichkeiten werden sowohl hier als auch zwischen anderen Städten des Reiches nachgewiesen und vermittelt.

Automobil - Möbeltransporte

in Empfehlung

Wissen Sie schon,

Provincial-Lebensversicherungs-Anstalt in Merseburg

zu Konkurrenzlosen, billigsten Beiträgen Lebens-, Erbschaftsversicherungen, Invaliditäts- und Unfallversicherungen abschließen?
Verlangen Sie kostenloses Besuch eines Beamten.
Auch erstellt kostenlose Auskunft:
Die Girozentrale, Stadtbank, Stadtsparkasse und die Bezirksdirektion:
Bezirksdir. Schmidt, Halle,
Magdeburger Straße 41. - Fernruf 9144.

Wanderer-Mercedes-Brennabor-Fahrräder

In gediegener Qualität. Ersatz- u. Zubehörteile.

Reparaturwerkstatt für alle Fabrikate.

Zahlungs erleichterung.

H. Schöning

Gr. Steinstraße 69, am Stadtbad.



Jetzt ist es Zeit zur Anschaffung einer meiner beliebtesten

Wäschemangeln

für Hand- und elektrischen Betrieb!

Seller's Maschinenfabrik, Liegnitz 30.

Billigste Preise Zahlungs erleichterung

Auskauf durch das Ing.-Büro für elektr. Anlagen

Otto Nowobner, Halle a. S., Wormaltstr. 108.

wobei zwei große Mangeln im Betriebe.

Tanner Hütte A.-G.

Tanne im Harz

Eisengießerei, Ofenfabrik, Emaillierwerk

liefert

Qualitätsguß - Handlung

Radio-Apparate Einzelteile

Max Drechsler, Ingenieur,

Gräfenstraße 18, Fernruf 9176.

Verbandssparkasse m. Bankabteilung

der Mansfelder Kreise und Städte

(unter Mithung des Mansfelder Sekreises, des Mansfelder Gebirgskreises und der Stadt Hettstedt).

Zentrale Eisenben, Plan Nr. 7, Fernruf 177, 178, 179.

Niederlassungen in: Aisleben, Ermsleben, Gerbstedt, Helbra, Hettstedt, Klostermansfeld, Mansfeld, Oberröblingen (See), Schraplau, Schwittersdorf, Teutschenthal, Wanleben, Wippra, Zappendorf.
Sparverkehr. - Giro-, Scheck- und Kontokorrentverkehr. - An- u. Verkauf, Verwahrung u. Verwaltung von Effekten. - Diskontierung v. Wechseln. - Ausführung sonst. bankmäßiger Geschäfte.
Stahlkammer. - Empfang der Börsenberichte durch Radio.

Schlafzimmer

in schwererer Ausführung, komplett mit Matratzen und Marmor. Komplette, hellleuchtende geschlossene Schlafzimmer, desgleichen auch außenbaumartig gestrichenes Schlafzimmer.

Komplette Küchen,

weiß lackiert, auch grau lackiert, äußerst preiswert u. billig.

Karl Eckardt, Halle (S.)

Architekt und Tischler,
Volkemannstraße 10 u. 11.

für Automobile



Ausguss, Ausläufer, Benzins-, Schmier-Rohr, Antriebswellen, etc. aus Kupfer, Schwefelblei.
Fr. Neil, Halle (Saale),
Abteilung: Kupferchemie,
Quendener Str. 8, Fernruf 9399.
Nähe Riebeckplatz. - Ogr. 1008.

Erfolgreiche Grünfütterkonservierung!

Lesen Sie das oben erwähnte Buch!

Fünf und zwanzig Jahre

Futterkonservierung

Erfrahrungen und Beobachtungen aus der Praxis

von Wegweiser für den Landwirt

von Theodor Schwelzer

60 Seiten, stark broschiert - Preis Mark 4,00 -

Gegen Voreinsendung des Betrages (Postcheck-Konto Leipzig 87344) oder geg. Nachnahme (zusätzlich 50 Pfennig) zu beziehen durch

Gebr. Schweizer, Halle (Saale)

Sophienstraße 11, II.

Wir bitten unsere geehrten Leser,

nur bei uns einen Infanten einzukaufen.

Mehrere Wellblechschuppen und Auto-Garagen

feuer- und diebstahlsicher, zerlegbar, sehr günstig abzugeben

Gebr. Achenbach & Co., Halle a. S., Wormaltstr. 108.

Vertreter: Fritz Weide, Halle, Wegscheiderstr. 9 Tel. 8931

Achtung! Autobelegger!

Auto und Bögen auslagern. Einlieferung von Auto-Beleggen, Anfertigung von Beleggen, Beleggen, Leptische, Cloufesteile etc. um.
Paul Hartwig, Autofällerei
Bielandstraße 11. Telefon 1456.

Badeanlagen

Be- und Entwässerungsanlagen

Allgemeine Gas- u. Wasserarbeiten

Fernruf 5654. Gr. Ulrichstr. 24.

Fahrräder - Nähmaschinen

Zahlungs erleichterung - gute Marken

Alle Zubehörteile, staunend billig!

Fahrradhaus R. Kämpfel

Gr. Klausstraße 19, Ecke Domstraße.

Bruno Hoffmann Pflastersteinwerk

PFLASTERSTEINE

Löbejün

Fernruf: Amt Nauendorf 371

Sellerhäuser Flächenglanz

Bestes Scheuerpulver

Reinlichkeitspulver

Wäsche- und Bleichmittel

General Vertreter u. Lager: Otto Stoye, Halle a. S., Südstraße 62, Fernsprecher 6064.

Graugub

Leistungsfähige, guteingerichtete Eisen- gießerei in der Nähe Magdeburgs kann

nach Aufträge bis 20 t. pro Woche nach Zeichnungen, Modellen und Schablonen

übernehmen. Angebote unter E. O. 2505 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Hermann Hoffmann, Berlin N.W., Su/Oranienstr. 21.

80 Kraftwagen aller Gattungen, neuem oder Gelegenheitskäufe, nur

MITTELDEUTSCHER INDUSTRIE-ANZEIGER

Bezugsquellen für Handel, Industrie und Gewerbe:

Abfuhr-Institute Einf. Basse Kellnerstr. 1-4. Aluminium Bleche, Röhren, Stangen, Drähte. F. Gierst Zahn, Königstraße 99. Tel. 5083. Automobile Max Behnke (Halle), Halle a. S., Königstr. 71. Tel. 4281. Bau-Material Albert Rudolf Müller, Auguststr. 37. Tel. 946. Beordigungsanstalten Karl Anders, Brunowarte 4, „Pfeil“ M. Barkel, Kl. Steinstr. 4. Tel. 4993. Benzin-Großhandlungen C. W. Pabst, Neupferstr. 40. Benzin, Benzol Kable, Ritter-Schmalz, Hoffmannstr. 69. Tel. 644, 6449. Benzol „Deutscher Benzol-Vertrieb“, u. a. H. Hoffmann (Leipzig) G.m.b.H. Tel. 2646.	C. W. Pabst, Hh. Bauvertrieb, Neupferstr. 40. T. 6938, 6297 Blattgold Salzsch. Leub- und Fabrik- u. m. H. I. Brennabor- und Bohrmaschinen Altmann & Müschel, Wielandstr. 11. Tel. 1486. Büchsenmacheri W. Uhlig, Leipziger Str. 2. Büro-Bedari Friedrich Reckmann, Leipziger Str. 39. Büro-Einrichtungen Osterwald-Werke, Poststr. 4. Bürostwaren Max Jacobi, Schmeerstr. 1. Urethschellen Friedrich Reckmann, Halle a. S. Tel. 9789 u. 6000. Eisenbahn-Baugeschäfte Friedrich Reckmann, Halle a. S. Tel. 6789 u. 6000.	Eisenbahn-Baunternehmen Wierlich & Co. G. m. b. H., Halle a. S. Tel. 6074. Eisenbahn-Bedari Friedrich Reckmann, Halle a. S. Tel. 9789 u. 6000. Eisengießerei Magdeburg & Werther, Paul-Riebeckstraße 30-32, Fernsprecher 6108-6109. Eisenwaren und Werkzeuge Bertels & Bockholt, Schmidt, Leipziger Str. 82. Tel. 6077. Farben und Lacke Halleische Lack- und Farben-G.m.b.H., Markt & Lipper, Herrmannstr. 11, Fernruf 4708. Fein- u. Thronfabrik H. Hoffmann, Demmer Str. 7, 2. Feldbahnen Wierlich & Co. G. m. b. H., Halle a. S. Tel. 6078. Firmenschilder und -Buchstaben Joh. Ewald, Steinweg 2.	Glaser Rich. Renner, Händelstr. 29. Tel. 4008. (Doppeltenster). Glas-, Tafe- u. Spiegel-Großhandlung W. Krause, Halle a. S., Bräuerstr. 13. Tel. 6438. Gummi und Asbest Ferd. Dahn, Nohl, Steinstr. 10. Hefe-Versand M. Knobling, Gr. Steinstr. 11. Isolierungen u. Wärme- und Kälteschutz Kaiser & Co. Steinweg 41. Klempner- und Installation H. Berner, Gr. Klausstr. 18. Kohlen-Großhandlungen Brennstoff-Vertriebs-Ges. m. b. H., Leipziger Str. 88. Tel. 4080. G. Pauly, Thüringer Str. 18, Tel. 6660, u. V. Schmitt, Großschloß	H. Proppert & Co., G.m.b.H., Hauptktr.: Magdeburgerstr. 55. Lagerstr.: Herderstr. 10. 11. Kunstschmelde Joh. Ewald, Steinweg 2. Kunstverglasungen Kupfer Bleche, Röhren, Stangen, Drähte. F. Gierst Zahn, Königstraße 99. Tel. 5083. Leime aller Art Holl. Lack- u. Farben-G.m.b.H. Paul Grundmann, Ludwig-Werksstr. 82. Tel. 4986. Wdh. Wolf , Dekorationsmaler, Röhrenstr. 18. Tel. 300. Wilhelm Zander , Siemensstr. 22. Tel. 4058. Markisen J. Rau, Lessingstr. 40. Tel. 2184.	Masch., Motor-, Zylinder-Oele, Benzin, Benzol Hugo Große & Kuhn, G.m.b.H., Frolshofstr. 7. Tel. 6042. Messing Bleche, Röhren, Stangen, Drähte. F. Gierst Zahn, Königstraße 99. Tel. 5083. Möbel Schneider, Richard-Wagnerstr. 54. Oele und Fette Maas & Lipper, Herrmannstr. 11, Fernruf 4708. C. W. Pabst, Neupferstr. 40. Halleische Lack- u. Farben-G.m.b.H., Markt & Lipper, Herrmannstr. 11, Fernruf 4708. Max Streller, Tel. 4968. Reparaturen durch Elektro-Schweißerei Kaiser & Co. Steinweg 41. Karl Bormann & Co., Deilitscher Str. 20, 15084, 30310.	Sauerstoff Zillmann & Lorenz, Tel. 5898. Schienen Friedr. Reckmann, Halle, Tel. 9789 u. 6000. Schaufelstergestelle Fritz Pügemann, Dorotheenstr. 1A. Tel. 6097. Schreibmaschinen Friedrich Reckmann, Leipziger Str. 39. Osterwald-Werke, Poststr. 4. Speidition und Möbeltransport Otto Kaestner & Co., Brunowarte 95. Tel. 6094. Speidition G. Vester, A.-G., Bahnpf. Möbeltreier, Lagerung, Zillmann & Lorenz, amt. Speiditeure, Lagerhaus m. Gleisanschluss.	Treibmaschinen Rob. Schmieser, Gr. Märkerstr. 6. Tel. 6031. Typendrucker Friedrich Reckmann, Leipziger Str. 39. Verkehrsmittel Ferdinand Haussengier, Barthelstr. 3. Tel. 1106. Waifen u. Muniton Hermann Haas, Händelstr. 6. Tel. 6000. Wagen-Fabriken Friedr. Berger, Lessingstr. 15. Tel. 5929. Wasserstoff Zillmann & Lorenz, Tel. 5898. Weichen Friedrich Reckmann, Halle a. S. Tel. 9789, 6000. Ziegeleimaschinen Th. Bruke, Mt. - Str. Merseburg.
--	--	---	---	---	---	---	---

Die Schicksalsstunde der Steinkohle Umwälzung der Energiewirtschaft.

Es ist ein fonderbares Zusammenreffen, daß die Situation des Steines... die Schicksalsstunde der Steinkohle...

Die Zeit der Deflation hat uns eines anderen belehrt. Die Stabilisierung der Mark und damit das Ende des unglücklichen Inflationstraumes...

Zunächst ist der Kohlenbergbau heute das größte Sorgenkind unserer gesamten Wirtschaft...

Die Welt ist ein riesiger Markt, die in der Weltwirtschaft des Vordereuropas als Dauertrieb begründet und von den Vorkriegsjahren in den schwersten Jahren gewahrt wird...

Auch England empfindet den „Gegen“ der deutschen Reparationsverpflichtung mit unvorstellbarem Scholl, da es ihr gelangen ist, den englischen Kohlenexport nach Italien des Weiszer abzugeben...

Frage nach sich nun nach den Gründen, die den zur Rückgang des Kohlenbedarfes beigetragen haben...

Es ist vielen vielmehr noch verschiedene andere Gründe mit, die in der Rationalisierung der gesamten Wirtschaft...

Es würde zu weit führen, die volkswirtschaftliche Bedeutung des Kohlenbedarfes zu untersuchen. Nur soviel sei gesagt, daß die diese Momente einen weit größeren Einfluß auf den Kohlenverbrauch haben...

Diese außerordentliche Steigerung der Braunkohlenförderung ist darauf zurückzuführen, daß die Elektrifizierung im Hinblick auf die niedrigen Gestehungskosten die Braunkohle als Brennstoff vorgezogen und somit der Steinkohlewirtschaft außerordentlichen Abbruch tut...

zu einer Zeit eintreten wird, in der die Steinkohle noch über außerordentliche Vorkommen verfügt.

Was die Frage nach der Schicksalsstunde der deutschen Steinkohle zu mir... die Schicksalsstunde der Steinkohle...

Uneinheitlich. Seltene Werte.

Die Tendenz der heutigen Börse war uneinheitlich, die Schwäche der letzten Woche hatte die Börse noch nicht überwinden...

Von Bankwerten schied sich Kreditwert um 2 Prozent, während Jüdischer Bankwert den Verlust der letzten Woche von 8 Prozent wieder voll aufheben konnten...

Am Freieiermarkt kam kein Umsatz anhand; es notierten: Getreide 17,8, Weizen 18,8, Roggen 14,8...

Von Randbriefen notierten nur die Spree. Sächs. Landf. mit 87,5.

Aktien

Table with 4 columns: Name, 14.8, 18.8, 14.8, 18.8. Lists various stocks like Hall. Bank, H. Masch., etc.

Börsennotierung.

Für den heutigen Freieiermarkt von Weizen zu Weizen der Banken lagen einzelne Antragskurse wirtschaftlicher oder politischer Art vor...

Frankfurter Börsenbörsen.

Am Einfluß in den schwachen Notierungen der Nachbörsen nahm die Abendbörsen bei unbedeutenden Umfängen erneut eine rückläufige Bewegung an...

Das Stützungsamt speert Dr. Edmund Stinnes den Kredit.

Drohender Zusammenbruch der Agn-Werte.

Ueber die Vorgänge bei den Agn-Werten werden nunmehr einzelne Vorgänge bekannt. Die Forderung der Banken, in erhöhtem Maße für die Verpfändungen des Agn Stinnes-Beheltes einzutreten...

Der Stützungsamt speert Dr. Edmund Stinnes den Kredit.



Die bevorzugten Personen, Lieferungs- und Lastkraftwagen-Omnibusse-Elektrokarren Deutscher Automobil-Konzern (D.A.K.) G.m.b.H. Leipzig-Tröndlinring 4 Eingang Nordstraße. Generalvertretung: Mitteldeutsche Frosto-Verkaufs-Gesellschaft m. b. H., Magdeburg, Lübecker Straße 124/125.

Ausstellung der Neuheiten



KLEIDERSTOFFE

SCHAUFENSTER
GROSSE STEINSTRASSE 86-87

A. Huth & Co. & Halle (S.)

ULLSTEIN - SCHNITT - MUSTER.

Opel 4 P.S. auf Kredit!

Zweisitzer ab Werk Rüsselheim a.M.	Kassa-Preis 3850,- R.-M.	Preis bei Abschlagszahlung 4130,- R.-M.	Anzahlung 1250,- R.-M.	12 Monatsraten gegen Wechsel von je 240,- R.-M.	Haltpflicht u. Fahrzeug-Versicherung 335.70 R.-M.
---------------------------------------	---------------------------------------	--	-------------------------------------	--	--

Dreisitzer, Limousinen, Lieferwagen m. ähnlichen Zahlungerleichterungen

General-Vertreter **Otto Kühn, Halle (S.), Merseburgerstr. 151.**
Erkundigen Sie sich bitte bei dem nächsten OPEL-Vertreter Ihres Platzes.

ehemalige Haus- und Grundbesitzer
Am Dienstag, den 18. d. Mts., abends
8 Uhr, findet im St. Nikolaus eine
Interessenten - Versammlung
statt
Kämpft um Euer Recht!
Erfolgt in Massen!
Unkostenbeitrag 50 Pfennig.
Vereinigung ehemaliger, durch Inflation-
und Zwangsverkäufe geschädigter Haus- und
Grundbesitzer Deutschlands, Sitz Berlin.



Nach Nord-Amerika (Brasilien, Argentinien, Westküste), wöchentl. Abfahrt. Gemeinl. Dienst mit **United American Lines**

Nach Süd - Amerika (Brasilien, Argentinien, Westküste), wöchentl. Abfahrt. Gemeinl. Dienst mit **United American Lines**

Billige Beförderung, vorzügl. Verpflegung
Ausreise und Drucksachen über Fahrpreise und
HAMBURG-AMERIKA LINE
HAMBURG, Abfahrtdamm 28 an deren Vertreter erst alle
Geldbescheinigungen durch
Sangerhausen: Eduard Leißner, Regelm.
Halle a. S.: Georg Schuitze, Bern-
burger Str. 32 und
Halleisches Verkehrs-Büro Roter Turm,
Marktplatz
Frachtauskünfte erstellt das Schiff-
frachtenkontor in Magdeburg

„Kuddelmuddel“
Eine Sammlung der lustigsten Schätzchen und Dram-
letier aus dem Reichthum des Kabarettorch.
Gedrucktes Programm 2.40 Straß.
Wer den Kabarettorch und seinen „Kuddelmuddel“
kennt, in dem alljährlich die Besten der
Dramatiker und allerer Künstler feierlich
werden, weiß, daß er in diesen Stücken einen neuen
Kern der Götterwelt finden wird.
Besitz: T. Holmann & Co., G. M. & K.,
Berlin SW., Wilhelmstraße 9.

la deutsche Sammelkarte
in schwarz und braun, Bind- und W. Arbeit ge-
eignet ohne Zwischhandel empfindlich
Germann Müller, Ober-Siegenstraße 10
Seewerstraße 8 - Auf Wunsch Brief

WALHALLA
Direktion: Adolf Vogel - Telephon 838

NUR 16. BIS 31. AUGUST GASTSPIEL
PERSÖNLICHES AUFTRETEN
SYLVESTER SCHÄFFER
DER WELTBERÜHMTE KÜNSTLER
Assistenz: LILLI KRÜBER
VON DER STAATSOOPER IN BERLIN

Ausserdem:
ZUM 1. MALE IN HALLE
ZWEI DORMONDES
MARGARETE HOWE
CHAS. GIBBS
KITTY TRANEY's
FAMILIE KREMO
ZWEI BRIANT's

DIE KOMIKER AUF DEM
EINRAD
DIE HERVORRAGEND
PARODISTIN A. FLÜGEL
AMERIKANISCHER
MUSIK-IMITATOR
ORIGINELLE
DRESSUREN
DER BEHÜMTESTEN
IHRER ART
IN IHRER SZENE:
I. RAUSCH d. ALKOHOLS

Anfang 7^{1/2} Uhr. **Gewöhnliche Preise!**
Vorverkauf ab 11 Uhr an der Kasse ununterbrochen

Schneiderin
nimmt noch Aufträge an.
Gr. Colestraße 54, p. r.

Reinigungs-Technik
Frankenhausen
Ing. u. Werkm.-Abtlg.
für allgem. u. landwirt-
schaftl. Elektr. Fitz-
techn. u. Eisenhochbau.

**Auto-
Waschleder**
Lederhandlung
Neuhäuser 3

**Wiederer. neuer
Speisezimmer**
mit neuen Scherhütten-
komplet, für 500 St. zu verkau-
f. Habel, Halle, Hochstraße 18.

Gaslampen
Mögl. zu verkaufen
Rönigstraße 26, III
bei Gehrm.

Ufa-Theater Leipzig
Leipziger Straße

Männer! seid auf der Hut
Frauen! haltet Eure Herzen fest!
Der Damenfreund ist da
und erobert täglich neue Herzen
in dem neuen großen Fox-Film
„Tom Mix, der Damenfreund“.

Ein Film von Raffinement,
voll nervenspannender Sensation!
Dazu das große Lustspielprogramm!
Außer dem obigen hervorragenden Pro-
gramm spricht heute Sonnabend und
morgen Sonntag abends 8 Uhr
der Holländer Engelsman
über seine Wette:
In 10 Jahren mit NAB.-Auto um die Welt.
Beginn: Sonntags 3 Uhr Werktags 4 Uhr

Ufa-Theater Alte Promenade

Lebhaften Beifall
und starken Interesse
begleiten den Kulturfilm der UFA:
Lieblinge der Menschen
von Szene zu Szene.
Hochinteressante Bilder a. d. Hundeleben

Die Fahrt ins Verderben.
Ein Drama in 6 Akten nach dem Bühnen-
werk „Hoffnung auf Segen“.

Morgen, Sonntag, 3 Uhr:
!! Große Jugendvorstellung !!
Lieblinge der Menschen.
Jugendliche zahlen kleine Preise.
Beginn: Sonntags 3 Uhr. Werktags 3 Uhr.

Versicherung ist Vertrauenssache!

GERLING KONZERN

Bisher bei uns beantragte

Lebens- vers.- Summe

566 Millionen Mark
Auskunft bereitwilligst durch die Vertretung am Ort oder durch die Hauptverwaltung in Köln.

Dr. Löffler Gesundheitstiefel
für empfindliche Füße!
für Senkfüße!
Alleinverkauft:
August Pir
Das Haus der guten Schuhwaren
Geiststraße 10.
Sportstiefel! Feine Siraßenschuhe!

Kühlanlagen
Mannesmann-Kühlschrank ohne Eis
elektrischen und Gasanschluß
Allgemeine Gas-A.-B.
Fennrl 5654 Gr. Ulrichstr.

„Die Schenke“
die beste Feierschwele
wird im Feiernußprinzip!
Vertreter: Ernst Richter, Halle, Leasingstraße 4.

etien
K
zu Guna
Monta
im Garten
Bean
Mittelm
Le
illuminat
Eintritt
Leipzig
We
Herri
vorm
am S
Frü
E
Gan
aus
Reichh
Kochen
in Die
B
Rome
Geig
Zehr

„Freie Vereinigung der Vereine ehem. 36er“

Ref. Inf.-Rgt. 36 Landw. Inf.-Rgt. 36



Festfolge zur Feier der Wiederkehr des 110. Gründungstages

des Füsilier-Regiments Generalfeldmarschall
Graf Blumenthal (Magdeburgisches) Nr. 36
vom 21. bis 24. August 1925.

Freitag, den 21. August 1925
3⁰⁰ Uhr nachmittags Eintreffen der Traditionskompanie und der Bataillonsmusik auf dem Hauptbahnhof. Empfang und Märsch nach dem Stadttheater.
8 Uhr abends öffentliches Konzert der Bataillonsmusik im Garten der Saalshofbrauerei, Seebener Straße 22.

Sonnabend, den 22. August 1925:

Don 9 Uhr vorm. ab Empfang der auswärtigen Gäste im Empfangslokal, Hotel zur Wehnhugel, Delfinger Straße Nr. 1.
4⁰⁰ Uhr nachm. Stadteroberfestmahl im unteren Saale des Stadtshofenhauses, Frankstr. 1.
Don 8 Uhr abends ab Kommers, für Kameraden d. Füsilier-Regts. (großer Saal) „Beleros“ (roter Saal) „Land“ (unterer Saal)

Sonntag, den 23. August 1925:

9⁰⁰ Uhr vorm. Eintreten im Stadtshofenhaus.
9³⁰ „ „ Fühmarfch zum Feldgottesdienst.
9³⁰ „ „ Kranzniederlegung nur durch Deputationen am Denkmal.
11⁰⁰ „ „ Feldgottesdienst in d. Reithofe.
11⁰⁰ „ „ Umzug durch die Stadt nach dem Stadtshofenbaue.

Er dmann,
Obersteuermann a. D.
1. Vorhändler.

Der Vorstand:

Niemann,
Oberstaatssekretär
1. Schriftführer.

12—12⁰⁰ Uhr nachm. Konzert der Bataillonsmusik auf dem Königsplatz.
1 Uhr nachm. gemeinschaftliches Essen der Traditionskompanie mit den Vereinsvorsitzenden und den angemeldeten Deputationen.
3—6 Uhr nachm. Konzert im Garten des Stadtshofenbaues.
Don 8 Uhr abends ab Ball.

Montag, den 24. August 1925:

2 Uhr nachm. Sammeln an der Brücke bei Konditorei Dierke (Delphin).
2³⁰ Uhr nachm. Fühmarfch mit der Traditionskompanie und Bataillonsmusik nach dem Waldkater.
Don 4⁰⁰ Uhr nachm. ab Konzert der Bataillonsmusik und Aufführungen der Traditionskompanie.
Anschließend gemütliches Beisammeln.

Bad Wittekind.

Woche vom 16. bis 22. August 1925

Konzerte vom Hall. Sinfonie-Orchester

Leitung: Benno Plitz.
Sonntag: Früh-Konzert 7—9 Uhr, Nachm.-Konzert 4—7 Uhr, Abend-Konzert 8—11 1/2 Uhr.
(Das Abend-Konzert wird vom Hallischen Vereinskonzert-Orchester, Leitung: Ernst Schmidt, ausgeführt).
Montag: Abends 8 Uhr

KONZERT

des Beamten-Orchesters für vaterländische Verbände.

Dienstag: Früh-Konzert 7—9 Uhr, Nachm.-Konzert 4—7 Uhr, Abend-Konzert 8—11 1/2 Uhr.

(Dauerkarten gültig).

Dauerkarten haben Gültigkeit.

Mittwoch: Sinfon. Morgenmusik 10—11 1/2 Uhr, Nachm.-Konzert 4—7 Uhr, Abend-Konzert 8—11 1/2 Uhr.

(Dauerkarten gültig).

Abend-Konzert 8—11 1/2 Uhr.

Donnerstag: Früh-Konzert 7—9 Uhr, Nachm.-Konzert 4—7 Uhr, Abend-Konzert 8—11 1/2 Uhr.

(Abends: Gesellige Vereinigung Kapelle Wonskat) nur für Dauerkartenhaber.

Freitag: Früh-Konzert 7—9 Uhr, Nachm.-Konzert 4—7 Uhr, Abend-Konzert 8—11 1/2 Uhr.

Sonabend: 8 Uhr nachmittags

Kinderfest der Stahlhelm-Gruppe Nord-West.

Zoo Zoo

Sonntag, den 16. August, nachmittags 4 Uhr

Militär - Musik.

Hallisches Vereinsorchester. Leitung: Ernst Schmidt.

Abends 8 Uhr Konzert.

Hallisches Sinfonie-Orchester. Leitung: Benno Plitz.

Vormittags 11, nachmittags 3, 4, 5 und 6 Uhr Vorstellungen der

Wild-West-Schau.

Indianer, Cowboys und Cowgirls usw.

Leben und Treiben in Wild-West.

Eintritt: Erwachsene 6 Pf., Kinder 30 Pf.

Jeden Donnerstag, nachmittags 4 und abends 8 Uhr

Konzerte

des Hallischen Sinfonie-Orchesters. Leitung: Benno Plitz.

Koch's

Künstlerspiele

„BUNTE BÜHNE“

Nur noch bis morgen das große Programm mit

Attraktions-Gastspiel

Lola Bach

Sonntag großer

Ausnahmetag

Einheitspreis 1 Mark auf allen Plätzen.

Ab Montag wegen Renovierung geschlossen.

Rakete

Ab 16. August

vollständig neues Programm

Die große Attraktion:

Leipziger Fritz Weber-Sänger

In allen Großstädten ausverkaufte Häuser

Sonabend, Sonntag, Mittwoch nach dem Kabarett der beliebte

Gesellschaftstanz

Magdeburger Straße 66.

Täglich erstklassiges

Künstlerkonzert

Jeden Sonntag:

der große Kavalierball.

Jeden Sonntag, Dienstag und Donnerstag

Nachmittag- und Abend-Konzerte.

Täglich geöffnet.

Günstigste Getränke, Wärme und kalte Speisen, Eis-Schlagobne usw.

Jeden Sonntag, Dienstag und Donnerstag

Nachmittag- und Abend-Konzerte.

Täglich geöffnet.

Günstigste Getränke, Wärme und kalte Speisen, Eis-Schlagobne usw.

Jeden Sonntag, Dienstag und Donnerstag

Nachmittag- und Abend-Konzerte.

Täglich geöffnet.

Günstigste Getränke, Wärme und kalte Speisen, Eis-Schlagobne usw.

Jeden Sonntag, Dienstag und Donnerstag

Nachmittag- und Abend-Konzerte.

Täglich geöffnet.

Günstigste Getränke, Wärme und kalte Speisen, Eis-Schlagobne usw.

Jeden Sonntag, Dienstag und Donnerstag

Nachmittag- und Abend-Konzerte.

Täglich geöffnet.

Günstigste Getränke, Wärme und kalte Speisen, Eis-Schlagobne usw.

Jeden Sonntag, Dienstag und Donnerstag

Nachmittag- und Abend-Konzerte.

Täglich geöffnet.

Günstigste Getränke, Wärme und kalte Speisen, Eis-Schlagobne usw.

Jeden Sonntag, Dienstag und Donnerstag

Nachmittag- und Abend-Konzerte.

Täglich geöffnet.

Günstigste Getränke, Wärme und kalte Speisen, Eis-Schlagobne usw.

Jeden Sonntag, Dienstag und Donnerstag

Nachmittag- und Abend-Konzerte.

Täglich geöffnet.

Günstigste Getränke, Wärme und kalte Speisen, Eis-Schlagobne usw.

Jeden Sonntag, Dienstag und Donnerstag

Nachmittag- und Abend-Konzerte.

Täglich geöffnet.

Günstigste Getränke, Wärme und kalte Speisen, Eis-Schlagobne usw.

Jeden Sonntag, Dienstag und Donnerstag

Nachmittag- und Abend-Konzerte.

Täglich geöffnet.

Günstigste Getränke, Wärme und kalte Speisen, Eis-Schlagobne usw.

Jeden Sonntag, Dienstag und Donnerstag

Nachmittag- und Abend-Konzerte.

Täglich geöffnet.

Günstigste Getränke, Wärme und kalte Speisen, Eis-Schlagobne usw.

Jeden Sonntag, Dienstag und Donnerstag

Nachmittag- und Abend-Konzerte.

Täglich geöffnet.

Günstigste Getränke, Wärme und kalte Speisen, Eis-Schlagobne usw.

Jeden Sonntag, Dienstag und Donnerstag

Nachmittag- und Abend-Konzerte.

Täglich geöffnet.

Günstigste Getränke, Wärme und kalte Speisen, Eis-Schlagobne usw.

Jeden Sonntag, Dienstag und Donnerstag

Nachmittag- und Abend-Konzerte.

Täglich geöffnet.

Günstigste Getränke, Wärme und kalte Speisen, Eis-Schlagobne usw.

Schurigs Waldkater

Sonntag, den 16. August 1925,

früh 7 Uhr

Salzgrafen-Rennen

nachmittags 3,30 Uhr

Großes Militär-Konzert

des Steuerorchesters, persönl. Leitung Obermusikmeister Steuer.

8 Uhr abends Filmvorführung

„Das Inselfingrennen“

anschließend Ball.

Von 12 Uhr ab Mittagstisch.

Eintritt frei.

Künstler (in)

Aufspoltern

Mirabe 6, Markt, Cafe 9, Markt, Grotweg 17, im Laden.

Saalschloß-Brauerei

Morgen Sonntag nachm. und abends:

2 Konzerte der Bergkapelle.

(Garten gültig) 7 Uhr Ball.

Sonabend, den 19. und 20. September:

Großer und kleiner Saal noch frei.

18. und 19. August:

Die illustrierten Konzerte.

Erstmalig in Halle!

Modernes Theater

Lachen! Lachen!

Gastspiel der mitliebten

Fritz Steidl-Sänger

Ab Sonnabend, den 15. d. Mts. Neue Quartette, Soli, Burlesken.

Zum Schluß die Steidl-Burleske:

Der Herr Direktor

Ab 11 Uhr in der Diele Kabarett bei freiem Eintritt.

Gasthaus Büschdorf

Sonntag

Gartenkonzert

von Hall. Vereinsorchester.

Eintritt frei. Anfang 4 Uhr.

Im Saal der beliebte

Ball.

Wir bitten unsere geehrten Leser, nur bei unseren Inserenten einzukaufen.

Wir bitten unsere geehrten Leser, nur bei unseren Inserenten einzukaufen.

Wir bitten unsere geehrten Leser, nur bei unseren Inserenten einzukaufen.

Wir bitten unsere geehrten Leser, nur bei unseren Inserenten einzukaufen.

Wir bitten unsere geehrten Leser, nur bei unseren Inserenten einzukaufen.

Wir bitten unsere geehrten Leser, nur bei unseren Inserenten einzukaufen.

Wir bitten unsere geehrten Leser, nur bei unseren Inserenten einzukaufen.

Wir bitten unsere geehrten Leser, nur bei unseren Inserenten einzukaufen.

Wir bitten unsere geehrten Leser, nur bei unseren Inserenten einzukaufen.

Wir bitten unsere geehrten Leser, nur bei unseren Inserenten einzukaufen.

Wir bitten unsere geehrten Leser, nur bei unseren Inserenten einzukaufen.

Wir bitten unsere geehrten Leser, nur bei unseren Inserenten einzukaufen.

Wir bitten unsere geehrten Leser, nur bei unseren Inserenten einzukaufen.

Wir bitten unsere geehrten Leser, nur bei unseren Inserenten einzukaufen.

Wir bitten unsere geehrten Leser, nur bei unseren Inserenten einzukaufen.

Wir bitten unsere geehrten Leser, nur bei unseren Inserenten einzukaufen.

Wir bitten unsere geehrten Leser, nur bei unseren Inserenten einzukaufen.

Wir bitten unsere geehrten Leser, nur bei unseren Inserenten einzukaufen.

Wir bitten unsere geehrten Leser, nur bei unseren Inserenten einzukaufen.

Wir bitten unsere geehrten Leser, nur bei unseren Inserenten einzukaufen.

Wir bitten unsere geehrten Leser, nur bei unseren Inserenten einzukaufen.

Wir bitten unsere geehrten Leser, nur bei unseren Inserenten einzukaufen.

Kriegerverband

des Saal- und Stadtkreises Halle (Saale)

Öffentliches Wohltätigkeits-Konzert

zu Gunsten der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen

Montag, den 17. August 1925, abends 8 Uhr

im Garten v. „Bad Wittekind“ ausgeführt vom Beamten-Orchester-Verein

Militärmusik! Circa 70 Mitwirkende!

Leitung: Herr Otto Haupt.

Illumination des Gartens und bengalische Beleuchtung des Parks.

Eintrittspreise von 50 Pf. bis Herz. Leipzigerstr. 45 und an der Abendkasse.

Weinberg

Herrlichstes Garten-Lokal, 1 Minute vorm Ziel des Salzgrafen-Rennens

am Sonntag, den 16. August, 7—9 Uhr:

Früh-Konzert

Eintritt frei. — 3 1/2 — 10 Uhr:

Garten-Konzert

ausgeführt vom Steuer-Orchester.

Reichhaltiges Speisekarte sowie div. Obst- und Windbeutel mit Schlagobne.

Die konkurrenzlose Tanzveranstaltung.

Broihan-Schenke

Romantisch gelegen im Elstertal. (Inh. Heinrich Röhms.) Fernruf 216. Für Schüler beliebter Ausflugsort.

Ammendorf bei Halle (Saale).

Geeignet für Exbummel. / Reichhaltige Speisekarte. / Sonntags 12—2 Uhr Diner. Saal für Vereine, fassend 500 Personen.

„Zah' hinaus in die sonnige Welt!“ — in die alterwürdige Gaststätte an der früher Beesener Heerstraße. Zu erreichen von Halle in 30 Minuten mit der Halle-Merseburger Straßenbahn.

Am 13. d. Mts. ist nach kurzem Krankenlager der
Stadtverordnete, Herr
Ferdinand Staudtmeister

im 59. Lebensjahre verstorben.
Er hat seit Jahren in uneigennützigster Weise im Dienste der Allgemeinheit gewirkt und insbesondere allen städtischen Angelegenheiten das regste Interesse entgegengebracht.
Sein offener gerader Charakter sichert ihm ein ehrendes, dankbares Andenken.

Halle (Saale), den 14. August 1925.

Der Stadtverordneten-Vorsteher
Busse.

Heute früh entschlief sanft hier in Halle unser lieber Bruder, Schwager und guter Onkel, der

Oberingenieur
Willy Sonnemann

aus Saarbrücken. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Ingenieur Richard Sonnemann.
Halle a. S., den 13. August 1925.
Karlstraße 80.
Einschierung in Leipzig, Montag, den 17. August, nachm. 3 Uhr.

Der unerbittliche Tod hat uns einen schweren Verlust zugefügt. Am Donnerstag, dem 13. August, ist der **Korrektor**

Herr Ferdinand Staudtmeister

an den Folgen einer Blutvergiftung gestorben. Als 1. Vorsitzender unseres Brudervereins, des „Haus- und Grundbesitzer-Vereins Halle-Nord“ hat er sich lange Jahre besondere Verdienste um die Interessen des Haus- und Grundbesitzers erworben. Darüber hinaus widmete er als 2. Vorsitzender des „Verbandes der Haus- und Grundbesitzer-Vereine im Regierungs-Bezirk Merseburg“ seine volle Anteilnahme. Schließlich übernahm er das schwere Amt eines Stadtverordneten, um auch hier seine unermüdete Arbeitskraft und sein abklärtes Urteil zum Wohle der Allgemeinheit in die Wagschale zu werfen. Sein umgängliches, aufrichtiges Wesen erwarben ihm überall hohe Wertschätzung. Der Dank für seine Taten ist ihm auf die Dauer gesichert!

Die Stadtverordnetenfraktion der Hausbesitzer.
Reg.-Bez.-Verband Halle-Merseburg d. Haus- u. Grundbesitzervereine
Haus- und Grundbesitzer-Verein zu Halle a. S.
Fr. Thier. E. Friedrich. C. Blumentritt.

Der unerbittliche Tod hat dem Lehrerkollegium unserer Schule eine tiefe Wunde geschlagen. Er entriß uns am 13. August durch ein langes, schweres Sterben unseren treuen Freund und lieben Kollegen, den **Korrektor**

Ferdinand Staudtmeister

der ein ganzes Menschenalter — 38 Jahre — an unserer Schule eine segensreiche Lehrtätigkeit entfaltet hat und mit der Einwohnerschaft hier eng verbunden und verwachsen war. In verschiedenen Ehrenämtern widmete er sein vielseitiges Können und seine arbeitstüchtige Kraft selbstlos und hingebend dem Wohle der Allgemeinheit. Ihm sei für alles gedankt. Sein Andenken wird seine Zeit überdauern.

Das Lehrerkollegium der Cröllwitzschule.

Dipl.-Ing.
Konrad Menny
Katharina Menny
geb. Schneider
Vermäglite
Halle (S.), d. 15. August 1925.

Dienstverhältnisse, in denen Ehepaar zusammen, wenn (einer) oder (beide) Schüler, od. Schülerin
in Pension.
Hörs. bei Frau- u. M. Müller, Schulstraße 24 I.
Gelegenheitsdichtungen!
mündl.
Elizabeth Köhler, Halle, Nordberg 1a. Tel. 5000. Gedicht. wieder blühen u. Freitag von 9 bis 4, morgen Sonntag von 11 bis 1.

Zurückgekehrt
Dr. Franz Walther,
Hals-, Nasen-, Ohren-Arzt.
Große Steinstraße 47 (Café Bauer).
Sprechstunde: 9-12, 3-5 1/2.

Zurück! Dr. Blümel
Facharzt für Hals, Nase, Lunge
Halle, Magdeburger Straße 47.

Zurück
San.-Rat Dr. Krukenberg,
Augenarzt,
Halle (Saale), Große Steinstraße 10.

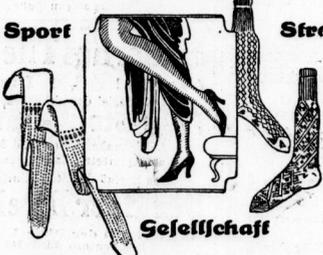
Von der Reise zurück
San.-Rat Dr. Beileites
Facharzt für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.
Halle (Saale) Mauerstraße 7

Verzogen
nach
Merseburgerstr. 1, I
Dr. Alander
Sprechzeit 9-10, 4 1/2-6 1/2, — Fernruf 4256

Neuheiten!
Für ständig neu heranzukommende, von uns fabriktierte Qualitätsartikel für Küche und Haus laden wir geeignete Firma oder Persönlichkeit, welche in der Lage ist, den Massenbetrieb solcher Schläger durch Unterretzer, Händler und Kaufleute auf eigene Rechnung zu organisieren. Enorme Fernvertriebsmöglichkeit.
Metall-Fabrik „Famos“ G. m. b. H.,
Berlin O 17, Mühlentstraße 31/32.

Fahrräder
Victoria — Triumph — Opel
Panther — Presto
Ersatz- und Zubehörteile
Reparaturwerkstatt für alle Systeme
Paul Krause
Kleine Ulrichstraße 18a. (Hint. Pottel & Broskowski)
Fernruf 8242 Zahlungserleichterungen

Einladung
zur unverbindl. Besichtigung meiner großen
Möbel-Ausstellung
Gediegene, einfache Zimmer bis zur reichsten Ausstattung. Vorzügliche Polstermöbel.
Teppiche Dekorationen Bilder
Innen-Ausbau
Lieferung nur bester Qualität unter billigster Berechnung. Günst. Zahlungsbedingungen.
Möbel-Hauptmann
Kleine Ulrichstraße 36.

Krumph-Modehaus
Leipzigersstr. 19
Für Sport Straße

Gesellschaft

Vornehmste Damenschneiderei
eleganter Kostüme
kompletter Mäntel
Geh- und Fahrpelze.
Größtes Lager feinsten Stoffe.
Anfertigung schnellstens und preiswert.
Mäntel von nur gutem Stoff von 95 Mark an.
August Göbel, Damenschneider
Talamtstraße 1. Fernruf 4838.
Ausstellung meiner Arbeiten im Schaufenster Gr. Ulrichstraße 29.

Stilleider, Eigenleider
für Straße und Gesellschaft
fertig an
Seimtaun in Westphalen
Helene Wehmer
Brandenburger Str. 12 II.
Entbindung
in der Heilanstalt bei Familien-
anlässen. Offizieren usw. W. X.
2334 u. b. Westfälische, b. 319.

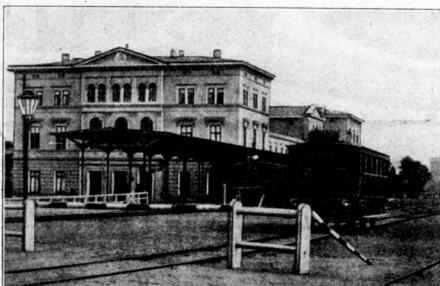
Rufrolen Sie!
Wollen Sie Ihre Füßereaugen und Hornhaut nicht nur befeuchten, sondern auch so kaufen Sie feine oxalisen Mittel, feine mildberührenden Waschungen, feine edle Kautschuk-Füßereaugen-Pflaster (Schwefel 75 Pfg.). Sind wenn Sie nicht die Füßereaugen und Hornhaut entfernen, sondern auch Brennen und Wundlaufen verhindern wollen, so baden Sie Ihre Füße in Kautschuk-Fußbad (Probepackung 30 Pfg., Doppelpackung 50 Pfg.) und benutzen Sie im Anschluß daran den Kautschuk-Streupuder (Schwefel 1 Pfg.). Am zweckmäßigsten nehmen Sie aber die Kautschuk-Fußpackung, die alle mit Kautschuk enthielt und nur 2 Mark kostet, denn Sie sparen dabei 85 Pfg.
Fußpflege tut not!
Wenn jeder Schritt unangenehme Empfindungen verursacht, wenn die Füße verunreinigen, so bekommt nicht nur die ganze Haltung, sondern auch das ganze Tun und Streben Mühe, Schloffen.
Sie merken es deutlich und mit Schaudern, wenn jemand aus dem Mantel der Betreffende selbst aber merkt es nicht.
Genau beobachtet ist es bei Fußschweiß. Wer daran leidet, fühlt es zwar, aber nicht. Die anderen dagegen fühlen es zwar nicht, aber sie riechen es. Sind nicht.
Ein anderes Symptom wird so vernachlässigt, wie die Füße. In unbeschreiblicher eingeschüchtert, von der Luft abgeschloffen, mit schmerzenden Füßereaugen befeuchtet, vorzeitig dienstuntauglich werden.
Aber die Einigkeit gewinnt Boden, und was viele Tausende Mergle mit ihren schmerzenden Beleidigungen nicht erreicht haben, das erreichen wir durch unsere guten und bewährten Kautschuk-Preparate.
Millionen Kautschuker schon!
Millionen werden folgen, sobald Sie den ersten Versuch gemacht haben, denn mit Kautschuk ist eine Wohltat nicht nur für die Füße, sondern für den ganzen Menschen.
Daher die große Beliebtheit der Kautschuk-Preparate bei Sportleuten, Cavalieren, wie wie überhaupt bei Allen, die Wert auf leistungsfähige Füße legen müssen.
Sie bekommen die echten Kautschuk-Preparate in allen Apotheken und Drogerien in einer ausserordentlich, kann das Sie sicher die nächste.
Die Kautschuk-Preparate sind die am meisten gekauften Fußpflege-Preparate. Sie werden empfohlen und beworben diese.
Deswegen Sie von uns aufklärende Literatur über Kautschuk-Fußpflege. Die Kautschuker folgen und portofrei.
Kautschuk-Druckerei Kurt Kröner, Groß-Saale bei Magdeburg
Verwaltungsgebäude: Reibahnhofsstraße. Fabrik: Kautschukstraße.

Hausfrauen! kauft in Scheuertücher
NIXE
"Die besten der Gegenwart"
Grossteil
Nur echt mit diesem Etikett.
zu haben in allen ersten Detailgeschäften
Grossteil zum Grossteil weiß nach
Gebüder Friese, Aktienspekulation
Kirschen De. Dresden.


Rufrolen Sie!
Wollen Sie Ihre Füßereaugen und Hornhaut nicht nur befeuchten, sondern auch so kaufen Sie feine oxalisen Mittel, feine mildberührenden Waschungen, feine edle Kautschuk-Füßereaugen-Pflaster (Schwefel 75 Pfg.). Sind wenn Sie nicht die Füßereaugen und Hornhaut entfernen, sondern auch Brennen und Wundlaufen verhindern wollen, so baden Sie Ihre Füße in Kautschuk-Fußbad (Probepackung 30 Pfg., Doppelpackung 50 Pfg.) und benutzen Sie im Anschluß daran den Kautschuk-Streupuder (Schwefel 1 Pfg.). Am zweckmäßigsten nehmen Sie aber die Kautschuk-Fußpackung, die alle mit Kautschuk enthielt und nur 2 Mark kostet, denn Sie sparen dabei 85 Pfg.
Fußpflege tut not!
Wenn jeder Schritt unangenehme Empfindungen verursacht, wenn die Füße verunreinigen, so bekommt nicht nur die ganze Haltung, sondern auch das ganze Tun und Streben Mühe, Schloffen.
Sie merken es deutlich und mit Schaudern, wenn jemand aus dem Mantel der Betreffende selbst aber merkt es nicht.
Genau beobachtet ist es bei Fußschweiß. Wer daran leidet, fühlt es zwar, aber nicht. Die anderen dagegen fühlen es zwar nicht, aber sie riechen es. Sind nicht.
Ein anderes Symptom wird so vernachlässigt, wie die Füße. In unbeschreiblicher eingeschüchtert, von der Luft abgeschloffen, mit schmerzenden Füßereaugen befeuchtet, vorzeitig dienstuntauglich werden.
Aber die Einigkeit gewinnt Boden, und was viele Tausende Mergle mit ihren schmerzenden Beleidigungen nicht erreicht haben, das erreichen wir durch unsere guten und bewährten Kautschuk-Preparate.
Millionen Kautschuker schon!
Millionen werden folgen, sobald Sie den ersten Versuch gemacht haben, denn mit Kautschuk ist eine Wohltat nicht nur für die Füße, sondern für den ganzen Menschen.
Daher die große Beliebtheit der Kautschuk-Preparate bei Sportleuten, Cavalieren, wie wie überhaupt bei Allen, die Wert auf leistungsfähige Füße legen müssen.
Sie bekommen die echten Kautschuk-Preparate in allen Apotheken und Drogerien in einer ausserordentlich, kann das Sie sicher die nächste.
Die Kautschuk-Preparate sind die am meisten gekauften Fußpflege-Preparate. Sie werden empfohlen und beworben diese.
Deswegen Sie von uns aufklärende Literatur über Kautschuk-Fußpflege. Die Kautschuker folgen und portofrei.
Kautschuk-Druckerei Kurt Kröner, Groß-Saale bei Magdeburg
Verwaltungsgebäude: Reibahnhofsstraße. Fabrik: Kautschukstraße.

Halles Eisenbahn einft und jetzt

85 Jahre sind es nun her, seit in Halle der erste Dampfwagen auf dem länderverbindenden Schienenwege eintraf. Am 17. Juli 1840 erfolgte seitens der königlichen Regierung zu Merseburg die erstmalige Befahrung und damit die Abnahme der Strecke Magdeburg-Halle. Am 22. Juli fand darauf die feierliche Einweihung und Inbetriebnahme der Bahn statt. Mittags 12 Uhr traf unter dem Donner der Kanonen der erste Wagenszug aus Magdeburg, von der Lokomotive „Salina“ gezogen, in Halle ein, wo sich auf dem mit einer Ehrenpforte, Kränzen und Fahnen reichgeschmückten Bahnhofe ganz Halle versammelt hatte und das vielen unfassbare Wunder anstaunte. Im Saale des Stadtschützenhauses gab unsere Stadt den Magdeburger Gästen und allen, die sich beim Bahnbau betätigt hatten, ein großes Festmahl, nach dessen Beendigung die gesamte Tischgesellschaft auf dem Dampfwagen bis Köthen mitgenommen wurde. Nach einem drei-



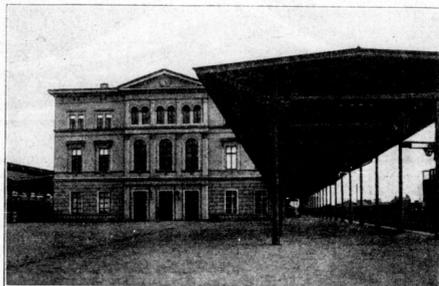
Der alte Bahnhof mit dem Zugangsweg zur Stadt

viertelständigen Aufenthalt daselbst trafen die Hallenser um 8 Uhr wieder hier ein, und am nächsten Tage wurden die Fahrten von Halle nach Magdeburg regelmäßig durchgeführt. Der Fahrpreis bis nach Magdeburg betrug:

- 1. Klasse 69,
- 2. Klasse 46

und 3. Klasse 29 Silbergrößen. — Wenige Tage später, am 30. Juli 1840, wurde die Eisenbahnstrecke von Halle nach Leipzig durch eine Revisions-Probefahrt abgenommen, an dem außer dem Direktorium — das übrigens den „kurzen“ Titel führte „Direktorium der Magdeburg-Köthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft“ — die beteiligten Behörden und Baubeamte teilnahmen. Der Zug, von der Lokomotive „Bucephalus“ gezogen, ging um 10 Uhr hier ab und traf gegen 12 Uhr in Leipzig ein, dort ebenfalls von einer freudig erregten Menge staunend begrüßt. Die feierliche Einweihung dieser Eisenbahnstrecke erfolgte am 18. August 1840. Kurz nach 9 Uhr vormittags fuhr der erste Zug (mit dem Direktorium) von fünf reichgeschmückten Wagen, die die Lokomotive „Leipzig“ zog, unter dem Donner der Böller und dem Hurra der zahlreich Versammelten hier ein. Während der halbe Zug, aus 12 Wagen bestehend, zusammengestellt wurde, traf der von Magdeburg kommende mit 30 Wagen ein. Etwa 1/10 Uhr fuhr der Direktorial-Zug mit den halleischen Ehrengästen (Oberbürgermeister Schröder, Bürgermeister Bertram, Stadtverordneten-Vorsteher Justizrath Dr. Dröbner, Landrichter Caesar und dem verdienstvollen Stadtrat Mubere) nach Leipzig ab. Ihm folgte eine halbe Stunde später der Magdeburger und schließlich der halleische Zug. Unterwegs an allen Ortschaften durch Musik und Böllerstöße begrüßt, langten die drei Züge gegen 11 1/2 Uhr auf dem Leipziger Bahnhofe an. Auch dort natürlich fand unter dem Krachen der Geschütze und dem tosenden Jubel tausender Zuschauer feierlicher Empfang mit anschließendem Festmahl statt. Kurz vor 4 Uhr ging der erste Zug von 23 Wagen nach Halle zurück, wo er nach einer Stunde Fahrzeit glücklich eintraf. So hatte denn Halle seine Eisenbahn! Daß ihr noch alle und jede Bequemlichkeit abging, mit

aber auch die Verteidigungen der von den Bahnverwaltungen getroffenen Maßnahmen und Einrichtungen. — Zu der Magdeburg-Leipziger Linie getellte sich im Jahre 1846 die Thüringer und 1859 die Berliner Bahn. Im Jahre 1855 wurde dann die Strecke nach Cassel, 1872 die nach Halberstadt und im selben Jahre die Bahnstrecke Sorau-Guben eröffnet. War so das Eisenbahnnetz geschaffen, das wir heute noch unverändert haben — wobei nur noch die Halle-Berliner Bimmelbahn hinzuzunehmen ist —, so haben sich die Bahnhofsverhältnisse gegen früher ganz gründlich gewandelt. Lange Jahre hindurch befanden die drei ältesten Linien (Magdeburg, Thüringen, Berlin) einen gemeinschaftlichen Personenbahnhof, während jede derselben einen eigenen Güterbahnhof hatte. Bis zu der im Anfang der 1880er Jahre erfolgten Verstaatlichung befanden sich unsere Bahnliesen im Besitze von nicht weniger als fünf Eisenbahngesellschaften. Daß es dabei — namentlich in



Die Vorderfront des alten Bahnhofgebäudes

dem Güterverkehr — zu einem lebhaften Wettbewerbs und zum gegenseitigen Unvermögen der Preise kam, ist leicht verständlich. Unkünftig war die Magdeburg-Leipziger Bahn gestellt, deren Güter-Bahnhof durch sämtliche Gesellschaften von der Stadt abgefordert wurde. Don dieser Verwaltung ging denn Anfang der 70er Jahre die erste Anregung zu einer Verschmelzung des Güterverkehrs aus, die auch alsbald mit der Magdeburg-Halberstädter Gesellschaft durch Ausführung der noch heute bestehenden nördlichen Ueberführungsbahn und Anlegung eines gemeinschaftlichen Rangierbahnhofes zustande kam. Weiteres war jedoch bei den vielfach sich entgegenstehenden Interessen der einzelnen Verwaltungen nicht zu erreichen. Die Verhältnisse änderten sich auch nicht, als im Jahre 1876 die Casseler Linie an den Staat verkauft und die Vereinigung der Magdeburg-Leipziger mit der Magdeburg-Halberstädter Gesellschaft vollzogen wurde. Erst 1880 wurde eine Einigung über die Neugestaltung des Bahnhofes erreicht. Und nun unser alter Personenbahnhof! Einft stand unser stolzer Bahnhof jedoch im wahren Sinne des Wortes mitten im Strudel des pulsenden Verkehrs, denn er lag infelartig zwischen den Personengeleisen und man mußte, wenn man nach der Stadt wollte, immer erst die Berliner Geleise in Schienenhöhe überschreiten. Daß dieses zu mandem unlesbamen Aufenthalt führte, ist leicht erklärlich. Denn oft hatte man, wenn der Zug schon zur Abfahrt bereit stand, das Vergnügen, vor der geschlossenen Schranke zu warten und den in aller Gemütsruhe rangierenden Güterzügen zusehen zu können. Die stetige Vermehrung der Bahnliesen und die Steigerung des Verkehrs hatten freilich einen mehrmaligen Umbau des Empfangsgebäudes zur Folge, ohne daß hierdurch jedoch der den Hauptbestand bildende Geleisübergang beeinträchtigt worden wäre. Später half man sich mit einer höchst primitiven Holzbrücke, die über den Bahnhöfchen geschlagen war, so daß wenigstens die Fußgänger ungehindert hinauf und hinabkraxeln konnten; der Wagenerkehr aber (stockte nach wie vor, wenn



Die Vorderfront des heutigen Bahnhofes

der wir heute zu reifen gewohnt sind, versteht sich von selbst. Man braucht ja nur eine Abbildung jener ersten Dampfwagenszüge anzusehen. Es gab damals nur drei Wagenklassen, und zwar waren — was uns heute am seltsamsten vorkommt — die Wagen 3. Klasse ohne Dach. Daß es sich darin im Sommer und in Anbetracht der damaligen geringen Geschwindigkeit immerhin fahren ließ, sah wohl jeder ein, indes, der Hallenser müßte kein Hallenser hätte, wenn er nicht an jeder Neueinrichtung alsbald etwas auszuforschen hätte. So waren kaum acht Tage seit Eröffnung der Bahn verstrichen, als es schon Beschwerden hagelte und allerlei Wünsche auf Verbesserung der Verbindungen und natürlich Verbilligung der Fahrpreise gedauert wurden. Daß andererseits der Hallenser, wenn es ans eigene Geldverdienern ging, auch damals schon seinen Mann stand, geht daraus hervor, daß sich das Publikum alsbald über „die Unerschämtheit der Packträger“ und die am Bahnhofe haltenden Droßkenkutscher beschwerte. „hat doch einer 20 Silbergrößen und ein Trinkgeld für die Fahrt vom Bahnhofe nach der Steinstraße verlangt, während man für 5 Silbergrößen nach Merseburg fährt“. Und so zogen sich monatelang in den Zeitungen einerseits die Beschwerden über die Eisenbahn hin, andererseits



Der heutige Bahnhof mit dem neuen Empfangsgebäude

die Schranke sich herablenkte. Unsere beiden Bilder vom alten Bahnhof dürften daher regem Interesse begegnen. Die erste Abbildung zeigt im Vordergrund den Zugangsweg von und nach der Stadt. Die den Verkehr abstoppenden Schranken befanden sich also parallel der sichtbaren Schienenstränge. Die Querschranken, deren eine auf unserem Bilde abgehängt ist, sollten nur das Publikum davon abhalten, vom richtigen Wege abzuirren. Die Leere, die unsere beiden Bilder vom Bahnhofe aufweisen, wird dadurch erklärlich, daß die photographischen Aufnahmen seinerseits im Hochsommer früh 4.05 beziehungsweise 4.25 gemacht sind. Da war früher natürlich von irgendwelchem Verkehr keine Rede, und die Droßken, die sich links vom überdeckten „Perron“ aufstellten, kamen erst angerumpelt, wenn die ersten Frühzüge einliefen. — Dieses Jährl währte bis ans Ende der 1830er Jahre. Im Frühjahr 1885 wurde mit dem Bau des neuen Empfangsgebäudes begonnen, das am 8. Oktober 1890 in Benutzung genommen werden konnte. Inzwischen ist auch dieser große Bau dem gewaltig angeschwellenen Verkehr nicht mehr gewachsen. Und wie lange wird es dauern, dann liegt auch der jetzige belebte Bahnhofsvorplatz so verlassen da, wie heute Halles erster Bahnhof. G. M.

Die Fluß- und Freibäder in Halle

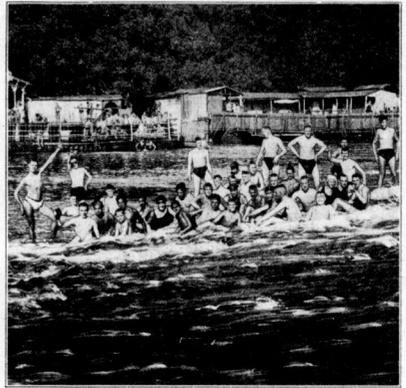
In den heißen Tagen des Sommers, besonders in den Hundstagen, ist es allen denen, die in den engen Mauern der Stadt zu weilen gezwungen sind ein dringendes Bedürfnis, in irgendeiner Form sich Erholung und Ab-

kühlung von der Hitze des Tages zu verschaffen. Nicht alle Städte haben die günstige Gelegenheit, ihren Bewohnern durch Flußbäder diesen Genuß zu verschaffen. Wir aber in Halle sind in der glücklichen Lage, allen



Sreibad an der Rabeninsel

Ansprüchen genügen zu können. Eine Reihe von Fluß- und Freibädern an den Ufern der schönen Saale gelegen, bieten den Wasserfreunden und Schwimmsportlern die Möglichkeit, sich nach Herzenslust tummeln zu können und in den kühlen Fluten Erholung zu suchen. Unsere Bilder zeigen Szenen vom Wehr an der Rabeninsel, aus dem Universitätsbade und vom städtischen Freibade, wo stets eine ungeheure Schar Badelustiger den Saalestrand bevölkert. Bestimmt weist die Zahl der Freibadbesucher in diesem Jahre eine Rekordziffer auf, zumal es nur einem besonderen Teile der Bevölkerung möglich gewesen sein wird, diese Sommerfreuden in auswärtigen Badeorten und Sommerfrischen zu genießen. Es ist jedenfalls nur zu wünschen, daß uns noch einige schöne Tage beschied sein mögen, die es uns gestatten, auch den letzten Rest des Sommers in den Freibädern auszunutzen.



Das Universitäts-Flußbad

Neuer Post-Kraftomnibus

Die Stadt Halle hat auf dem Wege ihrer Aufwärtsentwicklung einen neuen erfolgreichen Schritt getan. Seit dem 1. Juli hat die Oberpostdirektion Halle auf vielfache Wünsche hin einen neuzeitlich eingerichteten, geschlossenen Postkraftomnibus zu Fernfahrten für Gesellschaften, Vereine usw. bereitgestellt. Der Wagen hat 19 bequeme Sitzplätze und wird wohl sicherlich viel in Benutzung genommen werden.

* *

Das Reiterfest in Zscherben

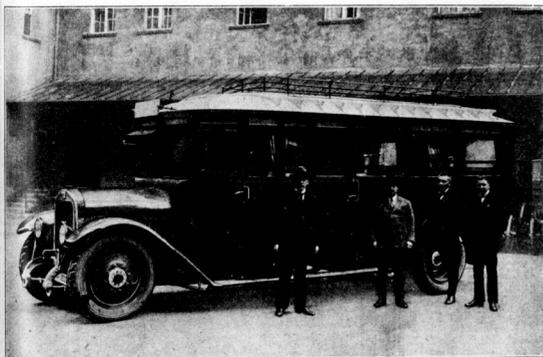
Im Interesse der Landwirtschaft und Pferdepflege veranstalteten Freunde in Zscherben ein Kranzreiten, verbunden mit Schulteiten und Reiterspielen. Nachmittags sammelten sich die Reiter mit ihren mit bunten Bändern geschmückten Pferden zu einem imposanten Umzuge.



Das Städtische Freibad

Das mitteldeutsche Gaukegeln

In den Tagen vom 4. bis 13. Juli fand in Halle das 15. mitteldeutsche Gaukegeln statt, zu dem sich Kegler aus allen Teilen des deutschen Vaterlandes eingefunden hatten. Im Mittelpunkt des Eröffnungstages stand der große Festzug der Kegler, der sich vom Keglerheim „Paradies“ namentlich durch die Straßen des Südbiertels bewegte und infolge der regen Beteiligung einen imposanten Anblick bot. Unsere Bilder zeigen den Zug auf dem Markte. Dem Zuge voraus gingen die Kegeljugends. Nach Eröffnung der Bahn durch den Bundesvorsitzenden Schluck, Wernigerode, wurde zunächst der Kampf Mitteldeutschland-Schlesien ausgetragen, der sehr spannend und interessant wurde. An sämtlichen Tagen wurde von 8 Uhr früh bis 11 Uhr abends um die einzelnen Gaumeisterschaften mit ungemein zäher Energie gekämpft.



Das neue hallesche Postauto



Der Umzug in den Straßen von Zscherben



Umzug der Kegeljugends



Umzug der Kegler

hahnhof
eigt im
en Ver-
ytbaren
de ab-
ichtigen
hnhofe
nahmen
st sind.
Rede.
stellten.
Dieses
wurde
Okto-
er auch
ge-
belebte
es. M.



Im Hofe der Mochsburg



Dorbeimarsch vor dem Stab des Stahlhelms

Zum Tode des Geh. Kommerzientats Dr. Dr. Lehmann

(Zu obenstehendem Bilde)

Geheimer Kommerzientat Lehmann, den nach einem arbeitsreichen Leben der Tod auf seinem Bestuhm in der Niederlausitz erteilte, gehörte zu den führenden Köpfen Deutschlands. Besonders das Wirtschaftsleben Mitteldeutschlands hat in dem heimgegangenen einen äußerst rühmlichen Förderer zu betrauen. Geheimer Kommerzientat Lehmann, Seniorchef des Bankhauses Lehmann, war aber auch ein Freund der halleischen Universität und unterstützte mit allen Mitteln die Museen und auch der Allgemeinheit zugänglichen Institute.

**

Ein Taucher in der Saale

In den letzten Tagen des Julimonats fand in der Schleuse an der Rabeninsel eine Durchsuchung des Saalegrundes statt. Der Taucher konnte zahlreiche Gegenstände zu Tage fördern.



Der Taucher steigt in die Tiefe hinab

Elfenreigen



Von der deutschnationalen Petersbergfahrt

50jähriges Dienstjubiläum auf Döllnitz

Unter den verschiedenen Jubilaren, die in letzter Zeit im Rittergut Döllnitz gefeiert worden sind, ist einer der ältesten der Fußfütterer Karl Keitel. 50 Jahre hat er schon seine Dienste dem Rittergute gewidmet, wobei ihn seine Ehefrau treu unterstützte



Der Jubilar Keitel mit seiner Ehefrau

Frontsoldatentag in Helbra

(Zu obenstehendem Bilde)

Am letzten Sonntag des Juli hatte die Ortsgruppe Helbra des Stahlhelms einen großen Frontsoldatentag veranstaltet. Unter Bild gibt einen ausgesprochenen Eindruck von dieser großartig gedachten und wohlgeplanten Feier. Auf unserem Bilde sehen wir auf der linken Seite den Stab unter Führung von Oberst von Knob, welcher den Vorbeimarsch abnimmt. Die Feiertage durchweg einen guten Verlauf genommen. Auch die Beteiligung der Bevölkerung war zahlreich.

**

Ein deutscher Rekord in Halle

Anlässlich der Jubiläums-Wettkämpfe des halleischen Fußball-Club „Wacker“ auf dem sogenannten Stadion der Stadt Halle gelangten leichtathletische Wettkämpfe zum Austrag. Den größten Erfolg des Tages errang Gräulein Lingner, Berlin, indem sie mit 2:36,4 einen deutschen Rekord im 800-Meter-Damenlauf aufstellen konnte.



Gräulein Lingner, Berlin, läuft 800 Meter in 2:36,4

Schluss des redaktionellen Teiles. Verantwortlich: Adolf Bindemann, Halle (Saale).

Paul Lautherlich
 KUNSTANSTALT
 Fernruf 2118 HALLE a/S, Wolfstr. 14

Wratzke & Steiger
 Hoflieferanten
 Halle (Saale) / Poststr. 9/10
 Juwelen · Gold · Silber

Für Familien-Festlichkeiten
 empfiehlt vornehme Verlobungs- und Vermählungs-Drucksachen in reicher Auswahl und bester Ausführung in allen Preislagen die
Buch- und Kunstdruckerei Otto Thiele
 Verlag der Halleschen Zeitung

Häußler-Sikör
 nach holländer Art
 von höchster Vollkommenheit
Gebrüder Häußler
 G.m.b.H.
 Fernruf 268 **Sera-K.** Gegr. 1829
 Vertreter:
Edmund Schaaf, Halle (Saale),
 Humboldtstraße 20. — Fernruf 3381.

Druck und Verlag: Otto Thiele, Halle (Saale).

